

Jahresbericht

der

Sektion Berlin

des

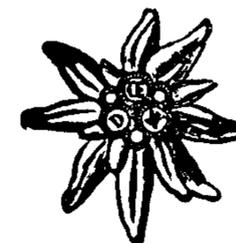
D. u. Oe. Alpenvereins

für

1920



Jahresbericht
der
Sektion Berlin
des
D. u. Oe. Alpenvereins
für
1920



Berlin
Druck von Mersch & Lichtenfeld
SO. 26, Waldemarstr. 43

Inhalt

	Seite
1. Vorstand	5
2. Bericht des Vorsitzenden	6
3. Kassenbericht	26
4. Hüttenbericht	28
5. Bergfahrtenbericht	35
6. Nachtrag zum Namenverzeichnis	42



Otto Köhr

1. Vorstand

Der Vorstand der Sektion besteht nach dem Beschlusse der Jahresversammlung vom 3. März 1921 aus folgenden Mitgliedern:

1. Dr. Holz, Präsident des Landeswasseramts, Vorsitzender,
 2. Dr. Hauptner, Kommerzienrat, erster Stellvertreter des Vorsitzenden,
 3. Dr. Penck, Geheimer Regierungsrat, Universitäts-Professor, zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden,
 4. Berdenhoff, Kaufmann, Schriftführer,
 5. Dr. Stirl, Sanitätsrat, Stellvertreter des Schriftführers,
 6. Maßke, Rechnungsrat, Schatzmeister,
 7. Dr. Krollsch, Professor, Realschuldirektor, Verwalter der Sammlungen,
 8. Grün, Zivilingenieur,
 9. Dr. Bröckelmann, Chemiker,
 10. Krünert, Lehrer,
- } Hüttenwarte.

Beiräte:

1. Röhn, Kaufmann, Ehrenmitglied,
2. Erler, Major,
3. Tromm, Kaufmann,
4. Dr. Theel, Chemiker,
5. Dr. Linde, Erster Staatsanwalt,
6. Juliusberg, Senatspräsident.

Außerdem gehört der Ehrenvorsitzende Staatsminister Dr. R. v. Sydow nach § 10 der Satzungen ständig dem Vorstand an.

2. Bericht des Vorsitzenden

Erstattet in der Jahresversammlung am 3. März 1921.

Das erste Jahr, mit dem wir in das zweite Halbjahrhundert des Bestehens unseres Vereins eingetreten sind, zeichnet sich vor den sieben vorangegangenen Jahren dadurch vorteilhaft aus, daß es zum ersten Male wieder eine Zunahme der Mitgliederzahl aufweist. Nachdem diese am 1. Januar 1913 mit 3413 ihren Höchststand erreicht hatte, sank sie in den folgenden Jahren unaufhaltsam, bis sie am 1. Januar 1920 auf dem Tiefstande von 2668 angelangt war. Das bedeutete einen Verlust von nicht weniger als 745 Mitgliedern, der seinen Grund darin hatte, daß bei im wesentlichen gleichgebliebenem Abgange durch Todesfall und Austritt der Zuwachs an neuen Mitgliedern während der vier Kriegsjahre von 1914 bis 1918 so gut wie ganz ausblieb. In dieser Richtung hat sich erfreulicherweise ein völliger Umschwung vollzogen. Nachdem bereits im Jahre 1919 die Neumeldungen auf 105 gestiegen waren, haben wir im Berichtsjahre 198 neu aufgenommene Mitglieder zu verzeichnen, eine Zahl, die seit zehn Jahren nicht erreicht war. Da wir durch Tod 62 und durch Austritt 79, zusammen 141 Mitglieder verloren haben, bleibt ein reiner Zugang von 57 Mitgliedern, so daß die Gesamtmitgliederzahl sich am 1. Januar 1921 auf 2725 belief. Das laufende Jahr zeigt eine weiter ansteigende Kurve; haben uns doch die beiden ersten Monate bereits 79 neue Mitglieder gebracht. Es ist also zu hoffen, daß den sieben mageren Jahren nunmehr trotz der erforderlich gewordenen Beitragserhöhung die sieben fetten Jahre folgen werden.

Die 62 Mitglieder, die uns der Tod entrißen hat, sind die folgenden:

Major a. D. Robert Usher (00), Chefredakteur Hermann Bachmann (00), Baurat Max Benetsch (11), Kommerzienrat Emil Beringer (91), Hauptmann a. D. Albert Berthold (10), Landschaftsmaler Wilhelm Bischoff (95), Justizrat Ernst Brückmann (01), Kapitän Wilhelm Brunß (14), Geh. Legationsrat Dr. Wilhelm Cahn (94), Kaufmann Johann Dirks (93), Rentner Wilhelm Duncker (94), Rentner Frik Ehrenbaum (76), Amtsgerichtsrat Georg Fettbaß (11), Geh. Oberjustizrat Frik Frech

(90), Geh. Regierungsrat Prof. Dr. S. Friedländer (04), Bankdirektor Julius Geißler (00), Professor Dr. Hugo Goldschmidt (94), Dr. Ely Gumpert (08), Schriftsteller Dr. Paul Hamburger (07), Amtsrichter Dr. Max Hartsch (18), Richard Haupt (01), Präsident Dr. Carl Heiligenstadt (04), Professor Franz von Henning (89), Jacob Hirschberg (75), Wirkl. Geh. Rat Dr. Eduard Hoffmann (93), Geh. Sanitätsrat Dr. Armand Jung (93), Kaufmann Otto Korth (06), Verlagsbuchhändler Leonor Krakau (98), Oberingenieur Hans Kraul (12), Professor Dr. Arthur Krause (85), Sanitätsrat Dr. Eugen Lehfeldt (05), Justizrat Liehmann (97), Geh. Justizrat Walter Lisco (93), Jos. Stef. Loeb (17), Dr. Otto Mankiewicz (95), Professor Dr. Oswald Marbach (90), Gerichtsarzt Dr. Hugo Marx (13), Geh. Justizrat Dr. Emil Meinecke (96), Kurスマkler Fedor Mohr (02), Jos. Adolf Muther (92), Professor Dr. Alfred Neumann (98), Geh. Sanitätsrat Dr. Patschkowsky (79), Kurスマkler Georg Praetorius (03), Referendar a. D. Alfred Rabe (09), Geh. Studienrat Dr. Hugo Rosenow (07), Dr. Karl Rubner (09), Generalmajor a. D. Alfons Sabarth (10), Stadtrat Leopold Sachs (99), Kaufmann Friedrich Schellhaas (01), Professor Dr. Julius Scholz (69), Rentner Eduard Schröder (97), Architekt Johann Schulz (84), Sanitätsrat Dr. Richard Simon (96), Rentner Frik Steinecke (05), Professor Heinrich Stöckhardt (07), Hofrat Ludwig Tieß (82), Architekt Ludwig Urban (91), Kaufmann Max Vorwald (94), Generalarzt Dr. Wenzel (99), Lehrer Paul Wettengel (05), Geh. Justizrat Max Winterfeldt (81), Geh. Regierungsrat Prof. Dr. N. Junz (01).

Besonders schmerzlich ist die Sektion durch das Hinscheiden ihres Gründers und Ehrenvorsitzenden, des Professors Dr. Julius Scholz, betroffen worden. Am 17. Juli 1920 wurde er von einem Leiden, das ihm die letzten Lebensjahre schwer getrübt hatte, erlöst, nachdem es ihm noch im vorangegangenen Jahre am 24. Juli 1919 vergönnt gewesen war, seinen 80. Geburtstag zu feiern und dazu die aufrichtigsten Glückwünsche des Vorstandes, die dieser in einer künstlerisch ausgestatteten Adresse niedergelegt hatte, entgegenzunehmen. Nachdem ich seine großen Verdienste um die Sektion und den Gesamtverein in meiner im vorigen Jahresbericht abgedruckten Festansprache bei der Feier unseres fünfzigjährigen Jubelfestes eingehend gewürdigt und ihrer erneut in meinem Nachruf in der Oktobernummer der Mitteilungen gedacht habe, glaube ich im Sinne des Verstorbenen zu handeln, dessen

hervorstechendster Charakterzug eine fast zu weitgehende Bescheidenheit und Zurückhaltung war, wenn ich davon absehe, nochmals einen Rückblick auf seine unermüdlige, im Interesse des Alpinismus geleistete Tätigkeit zu werfen. Es möge genügen, wenn ich auch an dieser Stelle dem heißen Danke Ausdruck gebe, den wir ihm für das unendlich viele schulden, was er in einem Zeitraume von einem halben Jahrhundert für die Sektion getan hat. Der Name Scholz wird innerhalb und außerhalb der Sektion unvergessen bleiben, auch wenn keiner von uns, die wir ihn gekannt und mit ihm zusammen gearbeitet haben, mehr unter den Lebenden weilt.

Von den verstorbenen Mitgliedern hat nächst Professor Scholz der Rentner Jakob Hirschberg der Sektion am längsten angehört, nämlich seit 1875, also volle 45 Jahre. Der Rentner Fritz Ehrenbaum und der Geheime Sanitätsrat Dr. Patschkowsky waren länger als 40 Jahre, Professor Dr. Anton Krause, Architekt Johann Schulz, Hofrat Ludwig Siez und Geheimer Justizrat Max Winterfeldt länger als 35 Jahre, Geheimer Oberjustizrat Fritz Frech, Professor Franz v. Henning und Professor Dr. Oswald Marbach länger als 30 Jahre Mitglieder der Sektion. Außer den Genannten gehörten noch weitere 11 Mitglieder, insgesamt also 22, dem Kreise der mit dem Silbernen Edelweiß geschmückten Jubilare an.

Das Ehrendenkmal für unsere im Kriege gefallenen Mitglieder bei der Berliner Hütte wird nun hoffentlich im Laufe des nächsten Sommers ausgeführt werden können. Nachdem die Herren Grün und Professor Schlabi sich im vorigen Sommer in dankenswerter Weise der Mühe unterzogen hatten, die erforderlichen Feststellungen in der Vertikalkheit zu treffen, und von der nach ihrer Ansicht für das Denkmal allein in Frage kommenden Stelle einige photographische Aufnahmen gefertigt hatten, hat der vom Vorstand eingesetzte Denkmalsauschuß nunmehr beschlossen, sich außerhalb der Berliner Hütte im wesentlichen auf eine kurze, markige Inschrift aus Bronz Buchstaben zu beschränken, die an einer etwa zehn Minuten unterhalb der Hütte nahe an dem Wege zu dieser befindlichen Felswand angebracht werden soll, die Namen der Gefallenen aber auf einer in der Hütte selbst aufzustellenden Gedenktafel zu verewigen. Die Inschrift, für die sogenannte ägyptische Buchstaben in Aussicht genommen sind, wie sie sich u. a. an dem Denkmal Friedrichs des Großen von Rauch Unter den Linden finden, soll folgendermaßen lauten:

Den Gefallenen 1914 1918

Sektion Berlin

Oben zur Rechten und Linken der Inschrift werden das Edelweiß und das Eiserne Kreuz in den Felsen eingemeißelt werden. Der vom Denkmalsauschuß als künstlerischer Berater hinzugezogene bekannte Bildhauer Ludwig Vordermayer hat die Güte gehabt, ein Modell für das Denkmal anzufertigen, das nach zweimaliger Besichtigung durch die Mitglieder des Ausschusses und Vornahme einiger von ihnen angeregter Aenderungen die Billigung des Ausschusses gefunden hat und heute hier ausgestellt ist. Die von Herrn Regierungsbaumeister Röhn, dem Sohne unseres Ehrenmitglieds, entworfene Zeichnung der Inschrift in natürlicher Größe, die deren Wirkung auf den Beschauer vorzüglich veranschaulicht, können wir wegen ihres großen Umfanges leider nicht vorführen. Ob es sich ermöglichen lassen wird, den Platz zwischen der die Inschrift tragenden Felswand und dem daran vorbeiführenden Wege zur Hütte sowie die Felswand selbst mit Baum- und Pflanzenschmuck zu versehen, wie Herr Professor Schlabi vorgeschlagen hat und was nach einer von ihm gefertigten Farbenskizze außerordentlich reizvoll wirken müßte, wird von den uns zur Verfügung stehenden Mitteln abhängen. Denn trotz der nunmehr beabsichtigten bescheidenen Ausgestaltung des Denkmals ist bei den gegenwärtigen ungeheueren Arbeits- und Materialpreisen mit einem beträchtlichen Kostenaufwande zu rechnen, der voraussichtlich den Ertrag unserer bisherigen Sammlung erheblich übersteigen wird. Ich richte deshalb an diejenigen Mitglieder, die sich an der Sammlung noch nicht beteiligt haben, erneut die inständige Bitte, auch ihrerseits ein Scherflein für den guten Zweck mit beizutragen.

Die Zahl der Jubilare, die das Erinnerungszeichen für 25-jährige Zugehörigkeit zur Sektion erhalten, ist — zum Teil wohl infolge Todes oder Austritts älterer Mitglieder — stark zurückgegangen. Während sie in den vier Vorjahren 70, 70, 81 und 67 betrug, beläuft sie sich dieses Mal auf nur 49. Es sind die folgenden im Jahre 1896 in die Sektion eingetretenen Mitglieder:

Justizrat Dr. Bieber, Kommerzienrat Paul Böhme, Dr. Ernst Börnstein, Direktor Wilhelm Braehmer, Geh. Sanitäts-

rat Dr. Brohm, Geh. Sanitätsrat Professor Dr. J. Cassel, Architekt Hans Colani, Geh. Justizrat Dr. Heinrich Eger, Geh. Justizrat Eichel, Hotelbesitzer Eikmeier, Bankier Alfred Falkenheim, Regierungsbaumeister Fedor Feit, Amtsgerichtsrat Dr. Edmund Friedeberg, Rentner A. Friedrich, Kurzmafler Richard Fuchs, Kommerzienrat Gebauer, Kaufmann Gfrörer, Dr. Gueterbock, Professor Dr. Gustav Gutmann, Bankbeamter Paul Hardt, Architekt Harnisch, Sanitätsrat Dr. Hinrichs, Geh. Justizrat Mag. Jacobsohn, Ohrenarzt Dr. Albert Jansen, Fabrikbesitzer O. Kaiser, Rentner S. Kaufmann, Amtsgerichtsrat Lothar Keyssner, Fabrikdirektor Dr. Mag. Kirchhoff, Direktor Paul Kriemand, Wirkl. Geh. Rat von Kranold, Rektor Emil Krüger, Justizrat Mag. Lewin, Rentner Otto Magerstaedt, Direktor D. Michelly, Ingenieur J. W. O. Neumann, Justizrat Dr. Ernst Oppenheimer, Geh. Medizinalrat Dr. Eugen Pflieger, Amtsgerichtsrat Dr. Rading, Sanitätsrat Dr. Arnold Samter, Oberingenieur Anton Schreiber, Dr. Paul Seelig, Professor Dr. Stadelmann, Geh. Oberregierungsrat Konrad Straehler, Generaldirektor Paul Thon, Kaufmann Rudolf Wilmar, Fabrikbesitzer Dr. Otto Wolz, Landgerichtsdirektor Dr. Erich Weigert, Geh. Studienrat Dr. Friedrich Zelle, Professor Dr. Zeller.

Mit besonderer Freude begrüßen wir unter den Jubilaren unser früheres Vorstandsmitglied, Excellenz v. Kranold, sowie die Herren Michelly und Dr. Samter, die uns durch so manchen schönen Vortrag erfreut haben.

Das Abzeichen für 25-jährige Zugehörigkeit zum Gesamtverein erhalten auf ihren Antrag die Mitglieder Kaufmann A. Huldshiner, Oberstleutnant und Regierungsrat Lohmüller und Ingenieur Th. Schimmelbusch.

Als erfreuliche Jubiläen seien auch die Geburtstage zweier unserer geschätztesten Mitglieder erwähnt, des Wirklichen Geheimen Rats Dr. v. Schulz-Hausmann, meines Vorgängers im Amte als Vorsitzender, der am 16. September sein 80., und des Bankiers Mag. Schlesinger, eines der Altmeister unserer Hochtouristen, der am 16. Dezember sein 70. Lebensjahr vollenden konnte. Voregreifend sei ferner vermerkt, daß auch unser Ehrenvorsitzender, Staatsminister Dr. v. Sydow — allerdings nicht mehr im Berichtsjahre —, nämlich erst am 14. Januar 1921 die Schwelle des biblischen Alters überschritten hat. Ueber die aus diesem Anlasse vom Vorstand am 18. Januar 1921 veranstaltete Feier finden Sie einen ausführlichen Bericht unseres Schriftleiters in der

heutigen Nummer der Mitteilungen, die auch einen Auszug aus meiner die Verdienste des Jubilars würdigenden Festansprache enthält. Für heute begnüge ich mich damit, auf diesen Bericht zu verweisen, doch soll meine Ansprache zu Nutz und Frommen späterer Geschlechter in unserem Jahresberichte vollständig abgedruckt werden. (Sie hatte nachstehenden Wortlaut:)

Heute am 18. Januar 1921 jährt sich der Tag, an dem Friedrich I von Preußen in Königsberg sich die Königskrone aufs Haupt setzte, zum 220. Male und der Tag, an dem Wilhelm I im Spiegelsaale zu Versailles auf Antrag der Fürsten und freien Städte Deutschlands die Würde des Deutschen Kaisers annahm, zum 50. Male. Welch besseren Tag hätten wir wählen können, um die Verdienste eines Mannes zu feiern, der fast ein halbes Jahrhundert seinem König und Kaiser mit vorbildlicher Pflichttreue gedient und seine ganze Kraft dem Wohle des Vaterlandes gewidmet hat? Zwar gilt die Feier in diesem Kreise nicht dem Staatsmanne und hohen Staatsbeamten, sondern dem Ehrenvorsitzenden der Sektion Berlin und erfolgreichen Förderer des Alpinismus. Aber kurzgedenken dürfen wir doch auch der Verdienste, die Excellenz von Sydow sich in seiner nahezu fünfzigjährigen Beamtenlaufbahn erworben hat, die ihn in überraschend schnellem Aufstieg zu den höchsten Staatsämtern emportrug, was damals noch als ein untrüglicher Beweis besonderer Befähigung, reichen Wissens, außergewöhnlicher Arbeitskraft und hohen Pflichtbewußtseins galt. In wenigen Jahren stieg der jugendliche vortragende Rat im Reichspostamt zum Direktor und Unterstaatssekretär in dieser Behörde und zum Wirklichen Geheimen Rat empor und wurde im Jahre 1908 unter gleichzeitiger Ernennung zum preußischen Staatsminister mit der schweren Bürde der Leitung des Reichsschatzamts und nicht allzulange darauf mit der nicht weniger schwierigen, aber dankbareren Aufgabe eines preußischen Handelsministers betraut. Als solcher hat er die seiner Obhut anvertrauten Interessen beinahe ein Jahrzehnt nachdrücklichst gefördert und sich dabei die höchste Anerkennung aller beteiligten Kreise erworben. Erst kurz vor dem Zusammenbruch unseres Vaterlandes im Herbst 1918 trat Excellenz von Sydow von seinem hohen Amte zurück, gerade noch rechtzeitig genug, um aus der Hand seines Königs als letzten Gnadenbeweis und Dank für das, was er in schwerer Zeit geleistet, die Insignien des hohen Ordens vom Schwarzen Adler entgegenzunehmen und einer der letzten Ritter dieses Ordens zu werden, der — heute vor 220 Jahren am Tage der Königskronung gestiftet — mit dem preußischen Königstume zu Grabe getragen ist.

So stolz wir darauf sind, einen Mann zu den unsrigen zu zählen, der dem Staate und uns als Bürgern des Staates solche Dienste geleistet hat, wie Eure Excellenz, sie im einzelnen zu würdigen, muß ich mir versagen. Die kurzen Stunden unseres heutigen Beisammenseins würden dazu nicht ausreichen. Auch sind Sie für uns Alpinisten und Mitglieder der Sektion Berlin in erster Linie der große Führer und Organisator auf alpinem Gebiete, der mit dazu beigetragen hat, dem Deutschen und Osterreichischen Alpenverein die hohe Stellung zu schaffen, die er in der alpinen Welteinnimmt, und dem namentlich die Sektion Berlin, an deren Spitze Sie zehn Jahre gestanden haben, unendlich viel zu verdanken hat.

Es war im Jahre 1889, als der Geheime Oberposttrat Dr. Reinhold Sydow der Sektion Berlin und damit dem Alpenvereine beitrug, nachdem er schon lange vorher seine praktische bergsteigerische Tätigkeit begonnen hatte. Möge es für mich, der ich heute die Ehre habe, Eure Excellenz die Huldigungen der Sektion Berlin darzubringen, eine gute Vorbedeutung sein, daß ich in demselben Jahre wie Sie durch den Eintritt in die Akademische Sektion Berlin Mitglied des Alpenvereins geworden bin. Schon zwei Jahre später, 1891, wurde das junge Sektionsmitglied in den Vorstand gewählt, dem Excellenz von Sydow also jetzt gerade 30 Jahre angehört, und bereits im folgenden Jahre rückte er zum Stellvertreter des Schriftführers auf. Doch sagte ihm diese interessante Tätigkeit anscheinend nicht allzusehr zu. Wenigstens zog er sich, ohne daß unser Sektionsarchiv die Gründe erkennen läßt, nach drei Jahren auf den Posten eines Beisitzers zurück, um dann nach abermals drei Jahren, 1898, erst zehn Jahre nach seinem Eintritt in die Sektion, als Professor Schulz vom Vorsitz zurücktrat, den gewaltigen Sprung vom bescheidenen Beisitzer zum ersten Vorsitzenden der Sektion zu machen, ein Ereignis, das die Eingeweihten allerdings schon lange vorausgesehen hatten.

Zehn Jahre lang war es uns beschieden, Euerer Excellenz an der Spitze der Sektion walten zu sehen, bis höhere Pflichten Sie im März 1908 nötigten, die Leitung der Sektion niederzulegen. Daß diese ihrem scheidenden Vorsitzenden durch Ernennung zum Ehrenvorsitzenden die höchste Ehrung erwies, die ihr zu Gebote steht, war eine Selbstverständlichkeit, durch die sie auch sich selber ehrte und zugleich die Möglichkeit weiterer Mitarbeit Euerer Excellenz im Vorstande schuf. Daß die durch Ihren Rücktritt vom Vorsitz entstandene Lücke nicht schmerzlicher empfunden wurde, ist dieser stets bereitwilligst geleisteten Mitarbeit, aber auch dem Umstande zu danken, daß Sie es verstanden hatten, rechtzeitig für einen ausgezeichneten Ersatz zu sorgen, indem

Sie Seine Excellenz, den Wirklichen Geheimen Rat Herrn Dr. von Schulz-Hausmann, zur Übernahme des Vorsitzes zu bestimmen wußten.

Welche unschätzbaren Dienste Excellenz von Sydow während der zehn Jahre seines Vorsitzes und später als Ehrenvorsitzender bis auf den heutigen Tag der Sektion geleistet hat, die unter seiner Leitung an Ansehen, Mitgliederzahl und Vermögen gewaltig zunahm, brauche ich in einer Reise, der sich zumeist aus seinen jetzigen und früheren Mitarbeitern und aus Sektionsmitgliedern zusammensetzt, die seit langen Jahren sein alpines Wirken innerhalb und außerhalb der Sektion haben verfolgen können, im einzelnen nicht zu beleuchten. Es sei deshalb nur erwähnt, daß Excellenz von Sydow zu den Gründern unserer seit 1893 bestehenden und eine Zierde der Sektion bildenden Hochturistischen Vereinigung gehörte, daß er selbst während seiner vor dem Kriege fast alljährlichen Reisen in die Berge, die ihn wiederholt auch in unsere Hüttengebiete — Zillertal, Habachtal, Ortler, Brenta — führten, zahlreiche schwierige Hochtouren ausgeführt und dadurch das Seinige zur Hebung des Ansehens der Sektion auch in den Kreisen der Hochturisten beigetragen hat und daß unter seinem Vorsitz und nicht zum wenigsten auf seine Initiative der Hüttenbesitz der Sektion sich um nicht weniger als fünf stattliche Hütten vermehrt hat: Die Habachhütte im Jahre 1898, die beiden von der Sektion Prag erworbenen Hütten am Olperer und Riffler im Jahre 1900, die Ortler-Hochjochhütte, den einstigen Stolz unserer Hochturisten, im Jahre 1901 und endlich die Zufferspahnhütte im Jahre 1906. Namentlich die letztere wäre trotz der aufopfernden Arbeit unseres Hüttenwarts Otto Röhn und der hochherzigen Spenden des Herrn Geheimrat Eduard Arnhold vielleicht nie errichtet worden, wenn damals nicht gerade Excellenz von Sydow an der Spitze der Sektion gestanden hätte. War er es doch, der in heißer Fehde mit der Società degli Alpinisti Tridentini um den Hüttenplatz rang und es allen Anfeindungen zum Troste durchsetzte, daß die Hütte an der von Anfang an dafür in Aussicht genommenen Stelle erbaut wurde. Der Jahresbericht von 1904 gibt davon ein anschauliches Bild. Es ist ein tragisches Geschick, daß gerade von den Hütten, bei deren Errichtung Seine Excellenz als Vorsitzender Patenstelle eingenommen hat, mehrere der Sektion teils durch die Wut der Elemente, teils durch den Krieg verloren gegangen sind. Dadurch wird aber das Verdienst dessen, der s. Z. mit Nachdruck und Entschlossenheit dafür eingetreten ist, daß die Sektion Berlin auch außerhalb ihres ursprünglichen Hüttengebietes und hoch in der Gletscherwelt eine alpine Tätigkeit

feit entfalte, durch die sie sich unbestritten einen der ersten Plätze unter den hüttenbesitzenden Sektionen errungen hat, nicht geschmälert. Auch nach dem Verluste der Ortler-Hochjochhütte und, wenn uns auch die Tuckettpahhütte genommen werden sollte, wird es in der alpinen Welt unvergessen bleiben, daß die Sektion Berlin die höchstgelegene Hütte in den deutschen Alpen — in einer Höhe von 3536 m — erbaut und sich sogar mutig bis in das italienische Sprachgebiet vorgewagt hat.

Bei den hervorragenden persönlichen und alpinen Eigenschaften unseres damaligen Vorsitzenden, konnte es nicht ausbleiben, daß er sehr bald auch die Aufmerksamkeit der Zentralleitung des Gesamtvereins auf sich zog, und so wurde er schon im Jahre 1899 in den dem Zentralausschuß beigegebenen Weg- und Hüttenbauausschuß gewählt, dem er mit einer satzungsmäßig gebotenen Unterbrechung von einem Jahre bis zur Vereinigung dieses Sonderausschusses mit dem Zentralausschuße zum jetzigen Hauptausschuß im Jahre 1910 angehört hat. Als mit diesem Jahre die wesentlich auf sein Betreiben und unter seiner Mitwirkung zustande gekommene neue Organisation der Vereinsleitung auf Grund der Satzung ins Leben trat, wurde er von der Hauptversammlung in Wien zum dritten Vorsitzenden des Hauptausschusses gewählt und schon zwei Jahre später übertrug ihm die Hauptversammlung in Coblenz in Anerkennung seiner großen Verdienste um den Alpenverein die höchste Würde, die der Gesamtverein zu vergeben hat, indem sie ihn mit dem Amte des ersten Vorsitzenden betraute. In wie mustergültiger Weise Erzellenz von Sydow dieses verantwortungsvolle Amt neun Jahre lang verwaltet und wie er es verstanden hat, das seiner Führung anvertraute Fahrzeug durch die brandenden Wogen des Krieges mit fester Hand hindurch zu steuern und schließlich in das ruhige Fahrwasser des sicheren Hafens zu geleiten, das sind wir alle bewundernd Zeuge gewesen. Es war deshalb für uns nicht überraschend, daß ihm entgegen aller bisherigen Gepflogenheit durch einstimmigen Beschluß der Hauptversammlung in Salzburg und Jena und unter dem jubelnden Beifall aller Teilnehmer daran die Leitung des Gesamtvereins auf weitere fünf Jahre übertragen wurde. Wer anders wäre auch zu dieser gerade unter den gegenwärtigen Verhältnissen besonders schwierigen Aufgabe in annähernd demselben Maße berufen wie unser Ehrenvorsitzender, dessen große organisatorische Befähigung, bewunderungswerte Rednergabe, unermüdlige Schaffenslust und immer noch jugendlich frische Arbeitskraft ihn als den geborenen Führer des Alpenvereins erscheinen lassen. Und so steht Erzellenz von Sydow jetzt schon im 10. Jahre an der Spitze des Gesamtvereins, wie denn die Zahl 10 in seinem

alpinen Leben überhaupt eine große Rolle spielt: 10 Jahre Mitglied der Sektion Berlin vor Uebernahme des Vorsitzes, 10 Jahre erster Vorsitzender, 3 mal 10 Jahre Mitglied des Vorstandes, 10 Jahre Mitglied des Weg- und Hüttenbauausschusses und nunmehr 10 Jahre erster Vorsitzender des Hauptausschusses! Zählen Sie diese 7 mal 10 Jahre zusammen, so erhalten Sie die Jahreszahl der heutigen Feier. Denn nicht nur um zu essen und zu trinken und uns der unvergänglichen Verdienste unseres Ehrenvorsitzenden zu erinnern, sind wir heute zusammengekommen, sondern um ihm unsere herzlichsten Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstage darzubringen, den er in herzerfreuend jugendlicher Spannkraft des Körpers und Geistes vor wenigen Tagen am 14. Januar begehen konnte. Wenn ich ihm diese Glückwünsche im Namen aller Festteilnehmer und aller nicht anwesenden Sektionsmitglieder mit besonderer Freude ausspreche, so verbinde ich damit für meine Person den Ausdruck lebhafter Genugtuung, daß es mir vergönnt ist, unter einem solchen Führer als Mitglied des Hauptausschusses im Dienste der alpinen Sache mitzuarbeiten; namens des Vorstandes spreche ich die zuversichtliche Hoffnung aus, daß ihm die überaus wertvolle Mitarbeit seiner Erzellenz noch lange Jahre erhalten bleiben möge, und ich weiß mich des Einverständnisses der ganzen Sektion gewiß, wenn ich für sie die aufrichtige Versicherung abgebe, daß sie es sich stets zur höchsten Ehre schätzen wird, einen Mann ihren Ehrenvorsitzenden nennen zu dürfen, zu dem die ganze alpine Welt Deutschlands mit unbedingtem Vertrauen und wärmster Verehrung emporschaut. Lassen Sie uns in Wiederholung der schönen Worte der Urkunde über die Ernennung seiner Erzellenz zum Ehrenvorsitzenden auch heute:

dem begeistertsten Freunde der Alpen; dem unvergleichlichen Führer des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, dem erfolgreichen Förderer des alpinen Weg- und Hüttenbaues und des Führerwesens, unserem tatkräftigen, um die Hebung des Sektionslebens und die Mehrung des Sektionsbesizes hochverdienten, langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden erneut unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen und ihn unseres unerschütterlichen Vertrauens versichern. Des zum Zeichen bitte ich Sie, das Glas zu erheben und mit mir einzustimmen in den Ruf:

Unser hochverehrter Ehrenvorsitzender und Jubilar, Seine Erzellenz der Staatsminister **Dr. Reinhold v. Sydow** lebe hoch!

Die Wenderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes hielten sich wieder in den engsten Grenzen. Ausgeschlossen ist nur ein Mitglied, Herr Professor Dr. Merz, an

dessen Stelle in der Jahresversammlung am 12. März 1920 unser früheres, wieder nach Berlin zurückgekehrtes Vorstandsmitglied, der Senatspräsident am Kammergericht Herr Juliusberg, zum Beisitzer bestellt wurde. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt, doch wurde das von Herrn Röhn niedergelegte Amt eines Hüttenwarts dem bisherigen Beisitzer Herrn Rürert übertragen, dessen Beisitzerstelle nunmehr Herr Röhn übernahm. Dieser wurde anlässlich des Ausscheidens aus dem sechzehn Jahre lang mit seltenem Pflichteifer verwalteten Amte einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Die darüber ausgefertigte, von unserem Mitglied Herrn Maler Rumelspacher mit dem Bilde der von Herrn Röhn erbauten Tuckettpaßhütte in der Brenta und ihrer Umgebung geschmückte und mit einer kunstvollen Lederhülle umgebene Urkunde hat folgenden Wortlaut:

Herrn Otto Röhn,

ihren durch 16 Jahre unermünder Tätigkeit bewährten
Hüttenwart

der ihre Schutzhäuser in den Alpen erbaut, erweitert, erhalten und deren Einrichtung und Betrieb so geordnet hat, daß sie von den Bergsteigern und Bergfreunden als mustergiltig und vorbildlich betrachtet werden, hat die

Sektion Berlin des Deutschen und
Oesterreichischen Alpenvereins

in dankbarer Anerkennung seiner Aufopferung und seiner Verdienste durch einstimmigen Beschluß zu ihrem

Ehrenmitgliede
ernannt.

Des zur Urkunde haben wir diesen Brief ausgefertigt.
Berlin, den 12. März 1920.

Der Vorstand der Sektion Berlin des
Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Ein Bild unseres „jüngsten“ Ehrenmitglieds wird dem gedruckten Jahresberichte beigegeben werden. Seiner aufopfernden Arbeit im Dienste der Sektion während der sechzehn Jahre seiner Tätigkeit als Hüttenwart habe ich in der vorigen Jahresversammlung die ihr gebührende Anerkennung gezollt. Meine damaligen Worte, die schon in der Aprilnummer der Mitteilungen wiedergegeben sind, sollen auch in unserem Jahresberichte Platz finden. (Sie lauteten folgendermaßen:)

Verdient schon die Tatsache allein, daß ein Sektionsmitglied sechzehn Jahre lang an den Vorstandsgeschäften tätigen Anteil genommen hat, Dank und Anerkennung, um wieviel mehr, wenn dieses Mitglied das wohl schwierigste und verantwortungsvollste Amt innerhalb des Vorstandes eine so lange Reihe von Jahren verwaltet hat, vollends wenn das mit einer solchen Hingabe geschehen ist, wie seitens unseres Otto Röhn. Ich würde nicht in seinem Sinne handeln, wenn ich eine lange Lobrede auf ihn halten wollte. Ihnen allen sind ja auch die großen Verdienste, die er sich durch seine unermüder Arbeit um die Sektion erworben hat, hinlänglich bekannt. Ich darf mich deshalb auf wenige Worte beschränken. Raum vier Wochen, nachdem Herr Röhn im Dezember 1903 an Stelle des Geheimen Oberregierungsrats Dr. Zimmermann als Stellvertreter des Hüttenwarts in den Vorstand berufen war, mußte er nach dem Tode des bisherigen langjährigen Hüttenwarts Schwager am 18. Januar 1904 die gesamte Verwaltung unserer damaligen sechs Hütten allein übernehmen, ohne daß ihn ein anderes Mitglied in die Geschäfte seines neuen Amtes einführen konnte. Was das bedeutet, kann nur der richtig beurteilen, der selbst einmal ein solches Amt verwaltet hat. Aber mit einer geradezu bewundernswerten Energie hat sich Herr Röhn in kürzester Frist in die umfangreichen Aufgaben des ihm übertragenen Amtes eingearbeitet und, was er uns dann schon in den nächsten Jahren geleistet hat, brauche ich im einzelnen nicht aufzuzählen. Es sei nur an den nach seinem Plane ausgeführten, im Jahre 1906 fertig gestellten Neubau der Tuckettpaßhütte in der Brentagruppe und an den großzügigen Umbau der Berliner Hütte im Zillertal im Jahre 1911 erinnert. Als dann im Jahre 1914 unsere Satzung dahin geändert wurde, daß — wesentlich zu seiner Entlastung — an Stelle des bisherigen alleinigen Hüttenwarts und seines Stellvertreters drei selbständige Hüttenwarte geschaffen wurden, unter die die Verwaltung unserer nunmehr sieben Hütten durch den Vorstand verteilt werden sollte, hat Herr Röhn doch den Hauptanteil an der Hüttenverwaltung in seiner Hand behalten und die Aufsicht über die drei wichtigsten Hütten, die Berliner Hütte, das Furttschaglhaus und die Tuckettpaßhütte, bis zum heutigen Tage mustergültig geführt, ja er hat selbst während des Krieges die Mühen und Unbequemlichkeiten des Reisens und der Grenzüberschreitung nicht gescheut, um wenigstens einmal im Jahre im Zillertale nach dem Rechten zu sehen und die notwendigsten Anordnungen an Ort und Stelle zu treffen. Daß Herr Röhn, der nicht mehr zu den Jüngsten zählt, wenn er sich auch eine bewundernswerte geistige und körperliche Rüstigkeit und Frische bewahrt hat, nach 16

Jahren angestrengtester Tätigkeit im Dienste der Sektion den Wunsch hat, die schwere Bürde seines Amtes auf jüngere Schultern zu legen, können wir ihm nachfühlen und müssen wir als berechtigt anerkennen, wenn wir ihn auch nur mit dem lebhaftesten Bedauern aus seinem so lange in vorbildlicher Weise verwalteten Amte scheiden sehen. Ich weiß mich eins mit Ihnen, wenn ich Herrn Röhn unseren wärmsten Dank für seine rastlose Arbeit im Interesse der Sektion ausspreche, und zweifle nicht, daß Sie dem Antrage des Vorstandes, diesem Danke durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft sichtbaren Ausdruck zu geben, einmütig zustimmen werden.

An Stelle des Herrn Otto Röhn wurde die Verwaltung unserer vier Hütten im Zillertale, der einzigen uns noch verbliebenen, vom Vorstande Herrn Ludwig Grün übertragen, der damit vor eine überaus schwierige Aufgabe gestellt wurde. Lag es ihm doch ob, für die Wiederherstellung unserer während des Krieges schwer beschädigten Hütten und Wege zu sorgen und den Wirtschaftsbetrieb auf der Berliner Hütte und dem Furtshaglhause, der fünf Jahre lang brach gelegen hatte, wieder in Gang zu bringen. Dank seiner großen Erfahrung auf bergsteigerischem, technischem und kaufmännischem Gebiete, seiner unermüdbaren Schaffenslust und nie versagenden Arbeitskraft, vor allem aber dank seiner selbstlosen Hingabe an die alpine Sache ist er seiner schweren, verantwortungsvollen Aufgabe glänzend gerecht geworden, wobei er durch den Umstand in glücklicher Weise unterstützt wurde, daß er seit einer Reihe von Jahren mit einem eigenem Anwesen in Dornauberg im Zillertal angesessen und infolgedessen in der erfreulichen Lage ist, oft wochen- und monatelang in unmittelbarer Nähe der seiner Obhut anvertrauten Hütten zu weilen und alle erforderlichen Anordnungen an Ort und Stelle zu treffen. Was Herr Grün uns schon im ersten Jahre seiner Amtstätigkeit im einzelnen geleistet hat, werden Sie aus seinem ausführlichen Hüttenbericht ersehen, der Ihnen heute in seiner Vertretung — er selbst weilt z. Bt. im Zillertale — von Herrn Krünert auszugsweise vorgetragen und in dem gedruckten Jahresberichte vollständig wiedergegeben werden wird. Ich glaube ihm kein höheres Lob spenden zu können, als wenn ich der Ueberzeugung Ausdruck gebe, daß wir in Herrn Grün einen vollgültigen Ersatz für seinen Vorgänger, Herrn Röhn, gefunden haben, dessen dereinstigem Ausscheiden aus seinem Amte als Hüttenwart wir stets mit größter Besorgnis entgegengesehen hatten.

Nächst Herrn Grün gebührt unser Dank in erster Linie wieder Herrn Kommerzienrat Dr. Hauptner, unserem unübertrefflichen Schriftleiter und ersten Vertreter des Vorsitzenden, der trotz seiner gewaltigen Inanspruchnahme durch eigene Angelegenheiten, nach wie vor keine Mühe und Arbeit scheut, um mich in der Leitung der Sektionsgeschäfte auf das Nachdrücklichste zu unterstützen. Ich weise nur auf die immer schwieriger werdende Herstellung und rechtzeitige Versendung unserer Mitteilungen und die darin enthaltenen ausgezeichneten Sitzungsberichte und sonstigen Aufsätze aus seiner Feder sowie auf seine künstlerische Mitwirkung bei der Vorbereitung unserer geselligen Veranstaltungen hin, um wenigstens andeutungsweise seiner verdienstvollen Tätigkeit für die Sektion Erwähnung zu tun. Daß unser Schatzmeister, Herr Makke auch in diesem Jahre mit unermüdbarem Eifer größter Sorgfalt und vorbildlicher Pflichttreue seines mühevollen Amtes gewaltet hat, das neben der Wahrnehmung der allgemeinen finanziellen Interessen der Sektion und der Beobachtung der großen finanzpolitischen Gesichtspunkte eine ungeheure, nur von ihm selbst zu leistende Kleinarbeit erfordert, die gerade im Berichtsjahre wegen der sonst höchst begrüßenswerten Sonderbeiträge für alpine Zwecke und der zahlreichen Spenden für das Ehrendenkmal sowie der wiederholten Beitragserhöhungen und mit Rücksicht auf die Bearbeitung der vielseitigen Steuerfragen besonders umfangreich war, wird der von ihm zu erstattende Kassenbericht und der Bericht der Herrn Rechnungsprüfer Apolant, Buthut und Schmidt ergeben, die bei Erledigung der von ihnen freundlichst wieder übernommenen Prüfung der Jahresrechnung einen genauen Einblick in die umfassende Tätigkeit unseres Schatzmeisters gewonnen haben. Wenn ich dann nur noch der dankeswerten Mitarbeit des Schriftführers Herrn Berdenhoff gedenke, der einen erheblichen Teil seiner verfügbaren Zeit der Vorbereitung der erfreulicher Weise wieder recht zahlreich gewordenen Aufnahmegesuche und der Beaufsichtigung des Büros widmet und als Vorsitzender unseres neuerdings eingesetzten Festausschusses bemüht ist, auch der Geselligkeit innerhalb der Sektion zu ihrem Rechte zu verhelfen, und Herrn Major Erler meinen Dank dafür ausspreche, daß er die Leitung der von ihm wieder ins Leben gerufenen allmonatlichen Sprechabende an meiner Stelle übernommen, mich aber auch in manch anderer Beziehung wesentlich entlastet und sich wiederholt für unsere Sektionsabende als Vortragender zur Verfügung gestellt

hat, so soll damit keineswegs angedeutet werden, daß die übrigen nicht besonders genannten Vorstandsmitglieder es etwa an reger Anteilnahme an den Vorstandsgeschäften hätten fehlen lassen. Vielmehr haben auch sie innerhalb wie außerhalb der zehn Vorstandssitzungen, die im Berichtsjahr abgehalten wurden, stets bereitwilligste Mitarbeit geleistet und mir die Leitung der Geschäfte dadurch wesentlich erleichtert. Ihnen allen gebührt mein aufrichtiger Dank.

Die regelmäßigen Veranstaltungen der Sektion die während des Krieges auf die monatlichen Sektionsitzungen und die üblichen Ausflüge beschränkt bleiben mußten, haben durch Wiederaufnahme der schon erwähnten Sprechabende und Einrichtung der „Alpinen Kaffeefranz“ eine beträchtliche Vermehrung erfahren.

Die Sektionsversammlungen fanden bis zum April noch im „Kaisersaal“ des Zoologischen Gartens statt, wo wir am 12. Februar auch das fünfzigjährige Stiftungsfest feierten, dem schon ein Teil unseres vorigen Jahresberichts gewidmet war und über das ich mich deshalb nicht noch einmal auszulassen brauche. Im Mai siedelten wir in das Künstlerhaus in der Bellevuestraße über, das einen angenehmen und behaglichen Aufenthalt, auch ausreichenden Raum für die Durchschnittszahl der Besucher unserer Sitzungen bietet und deshalb mit Rücksicht auf seine günstige Verkehrslage auch weiterhin unser Asyl bilden soll. In den neun Sektionsversammlungen wurden folgende Vorträge gehalten:

1. 9. Januar: „Schifahrten im Vorarlberg“ von Marinebaurat Paech;
2. 13. Februar: „Felswände“ Festvortrag des Geheimen Regierungsrats Professors Dr. Albrecht Penck bei der Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Sektion;
3. 12. März: „Uletschhorn und Bietschhorn“ von unserem Mitglied Eduard Hahn, der seinen Wohnsitz von Berlin nach Schreiberhau verlegt hat und sich mit diesem Vortrag in der Jahresversammlung von der Sektion verabschiedete;
4. 9. April: „Erinnerungen an Mazedonien (1916)“ vom damaligen Hauptmann, jetzigen Major Erler;
5. 7. Mai: „Mein Bergsteigerleben“ vom Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Friedensburg

- in Hirschberg, unserem langjährigen Vorstandsmitglied und Gemeindegeschreiber;
6. 11. Juni: „Bergfahrten mit Dr. Oskar Schuster, ein Gedächtniswort für einen deutschen Alpinisten“ von Dr. Ruhfahl in Dresden;
7. 21. Oktober: „Hochtouren im Wallis“ vom Regierungsrat v. Leyden;
8. 12. Novemb.: „Rund um die Alb“ vom Verlagsbuchhändler Waldemar Meyer;
9. 10. Dezemb.: „Schifahrten in Graubünden im Winter 1920“ vom Privatdozenten Dr. Endell.

Der Festvortrag des Herrn Geheimrat Penck ist im Jahresberichte für 1919 auf S. 19 fg. vollständig wiedergegeben. Die übrigen Vorträge oder auch nur die Vortragsberichte des Herrn Kommerzienrat Dr. Hauptner aus unseren Mitteilungen in der bisherigen Weise abzu drucken, müssen wir uns aus Ersparnisgründen leider versagen. Umso nachdrücklicher sei auf diese anerkannt vortrefflichen Berichte selbst verwiesen. Sämtliche Vorträge waren von — zumeist ausgezeichneten — Lichtbildern begleitet, mit Ausnahme des Vortrages des Herrn Geheimrat Friedensburg, der aber, wie schon früher so oft, auch dieses Mal wieder verstand, durch seine formvollendete Darstellung, seine anschauliche Schilderung und seinen unverwüßlichen Humor das Interesse seiner Zuhörer auch ohne Bilder von Anfang bis zu Ende zu fesseln. Wie im Vorjahre nahmen an sechs von den neun Sektionsversammlungen die Damen der Mitglieder teil, während außer der Jahresversammlung noch die Januar- und November Sitzung den Sektionsmitgliedern allein vorbehalten waren.

Die Zahl der Sektionsausflüge, die im vorigen Jahre wegen der überaus großen Verkehrsschwierigkeiten auf drei zurückgegangen war, ist im Berichtsjahre wieder auf fünf gestiegen. Sie führten uns am 18. Januar nach Wannsee — Porforce-Heide — Drewitz — Potsdamer Forst, am 21. März nach den Werderschen Bergen und Glin-dower Alpen, am 16. Mai in das Briesetal, am 13. Juni nach Alt-Landsberg — Straußberg und am 10. Oktober durch den ebenso schönen wie unbekanntem Rindel-Bucher Forst nach Buch. Die Leitung der Ausflüge lag wieder in den Händen unserer altbewährten Führer, der Herren Butkut, Schmalbruch und Tromm, die auch für die leiblichen Bedürfnisse der Ausflugsteilnehmer bestens gesorgt haben, indem

sie zwei Mal ein warmes Frühstück und drei Mal sogar ein solennes Mittagessen zu dem bescheidenen Preise von 4 und 10 Mark bereitstellten. Den Dank, den ich unseren vortrefflichen Führern, deren selbstlose Bemühungen um das Wohl der wanderfrohen Sektionsmitglieder vielfach nicht in vollem Umfange gewürdigt wird, in meinem in der Novembernummer der Mitteilungen enthaltenen Bericht über den Herbstausflug ausgesprochen habe, wiederhole ich auch an dieser Stelle von ganzem Herzen.

Die auf Anregung des Herrn Major Erl er wiedereingeführten und von ihm geleiteten Sprechabende haben an jedem dritten Mittwoch im Monat stattgefunden, mit Ausnahme der Ferienmonate sowie der Monate März und April, in denen sie wegen des General- und Kellnerstreiks ausfallen mußten, und des Dezembers, in welchem an Stelle des Sprechabends ein „Sch i - T r o c k e n k u r s“ unter Leitung des Herrn Krü n e r t abgehalten wurde. Wie die Ankündigung der neuen Sprechabende in der Januarnummer der Mitteilungen besagt, sind sie hauptsächlich bestimmt, die hochtunistischen Interessen in der Sektion zu heben und einen engeren Zusammenschluß der diese Interessen pflegenden Mitglieder herbeizuführen. Zu diesem Zwecke werden Vorträge über Technik des Bergsteigens, Gefahren der Alpen, Lichtbildnerei, Kartenlesen usw. gehalten, werden praktische Anweisungen über Seilgebrauch, erste Hilfe bei Unglücksfällen u. dgl. erteilt und wird Gelegenheit zur Aussprache über alpine Fragen gegeben. Demgemäß behandelten die auf den bisherigen Sprechabenden gehaltenen Vorträge das „Schilaulen“ (Schle s i n g e r), die „Gefahren der Alpen“ (E r l e r), das „Seil und seine Handhabung auf Felsen“ (K r ü n e r t) und den „Fuß und seine Pflege für den alpinen Sport“ (H u n g e r) und fand im Juni eine „Aussprache über Reiseziele“ und im Oktober eine solche über „Reiseerlebnisse“ statt. Die Sprechabende sind seit einiger Zeit, wie neuerdings auch die Sitzungen der hochtunistischen Vereinigung, in das Sektionsbüro verlegt worden, wodurch dieses auch anderen als den rein geschäftlichen Sektionszwecken nutzbar gemacht wurde.

Was endlich unsere sonntäglichen „Alpinen Rasseefranzln“ anbetrifft, deren wir im Berichtsjahre zwei, am 14. November und 19. Dezember, im Gartensaal des Zoologischen Gartens veranstaltet haben, so ist ihr Verlauf allen Teilnehmern daran noch in so frischer Erinnerung und in der Dezember- und Januarnummer der Mitteilungen so eingehend geschildert, daß ich es

mir versagen darf, mich näher darüber auszulassen. Doch sei den Herren, die sich um das Zustandekommen und die künstlerische Ausgestaltung der übrigens auch finanziell für die Sektion nicht bedeutungslosen kleinen Feste verdient gemacht haben, namentlich den Herrn Berckenhoff, Dr. Hauptner, Cappé, Topel, Brandstätter und Faßbender namens der Sektion aufrichtiger Dank ausgesprochen. Hand in Hand mit der Einrichtung der Rasseefranzln ging die Gründung der „Geselligen Gruppe“ die es sich in erster Linie zur Aufgabe gestellt hat, eine Schar tanzfreudiger junger Leute beiderlei Geschlechts zu vereinigen und mit ihnen volkstümliche Tänze einzuüben und bei den festlichen Veranstaltungen der Sektion vorzuführen, die aber darüber hinaus den Mittelpunkt des geselligen Vereinslebens bilden und den Sektionsmitgliedern und ihren Angehörigen die Möglichkeit zu engerem Zusammenschlusse bieten soll. Die Leitung der Geselligen Gruppe hat der Vorstand den Herren Professor Schlaß, Topel und Cappé übertragen, welcher letzterer sich bereits früher als temperamentvoller Plattmeister seine Sporen verdient und auf unseren Rasseefranzln schon mehrfach schöne Proben seiner Kunst abgelegt hat.

Neben der in gewissen Sinne einen offiziellen Charakter tragenden „Geselligen Gruppe“ pflegt die von den Herren Lindemann, Herzner und März und Fräulein Elise Werner geleitete Schuhplattl- und Sangesgruppe die edle Kunst der Volkstänze, deren einzelnen sie auch auf unseren Rasseefranzln mit großem Erfolge vorgeführt hat. Ich benutze diese Gelegenheit, um ihr für die bereitwillig geleistete Mithilfe den Dank des Vorstandes auszusprechen.

Am Schlusse meines Geschäftsberichts habe ich bisher regelmäßig einen kurzen Überblick über die finanziellen Verhältnisse der Sektion gegeben. Wenn ich heute davon absehe, so geschieht das nicht etwa deshalb, weil ich mich scheute, unsere ungünstige Finanzlage meinerseits zu beleuchten, und das damit verbundene Odium auf den Herrn Schatzmeister allein abwälzen wollte, vielmehr möchte ich es Ihnen nur ersparen, dieselben Klagen zwei Mal mitanhören zu müssen. Denn es läßt sich nicht vermeiden, die Notwendigkeit der vom Vorstande beantragten weiteren Beitragserhöhung eingehend zahlenmäßig zu begründen, um Ihnen für die zum Punkte 3 der Tagesordnung zu treffende wichtige Entscheidung die notwendigen Unterlagen zu geben. Zu diesem Zwecke wird aber der Herr Schatzmeister im wesentlichen dieselben

Ausführungen machen müssen, wie ich Sie in einer allgemeinen Übersicht über die Finanzlage der Sektion machen könnte, und ich kann sie mir deshalb in Ihrem Interesse füglich ersparen. Ich will daher nur historisch vermerken, daß bereits in der vorigen Jahresversammlung die Erhöhung des bisherigen Beitrags von 13 auf 20 Mark beschlossen wurde, daß dann, nachdem die Hauptversammlung in Salzburg den an den Gesamtverein abzuführenden Anteil am Jahresbeitrage von 7 auf 10 Mark heraufgesetzt hatte, der Vorstand in der November Sitzung die Ermächtigung erhielt, vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung der heutigen Jahresversammlung statt der 20 Mark für 1921 einen Beitrag von 25 Mark zu erheben, daß aber nach den nunmehr feststehenden finanziellen Ergebnissen des abgelaufenen Geschäftsjahrs auch dieser Betrag für die Zukunft noch nicht ausreicht, um die laufenden Ausgaben zu decken, so daß der Vorstand sich trotz schwerer Bedenken genötigt gesehen hat, den Antrag auf abermalige Erhöhung des Beitrags auf die heutige Tagesordnung zu setzen.

Aus demselben Grunde wie im vorigen Jahre müssen wir auch dieses Mal davon absehen, der Jahresversammlung die früher üblich gewesene Übersicht über das Vereinsvermögen vorzulegen und sie dem gedruckten Jahresberichte beizugeben. Als erfreulichen Lichtblick will ich nur noch erwähnen, daß auf eine von einem erst im Jahre 1919 eingetretenen Mitgliede gegebene und selbst nachdrücklichst betätigte Anregung zur Stiftung von Sonderbeiträgen für alpine Zwecke bisher schon 4400 Mark eingegangen sind. Möge der Umstand, daß die Sonderbeiträge gerade von 13 Mitgliedern stammen, die übrigen nicht davon abhalten, ihrem leuchtenden Beispiele recht zahlreich zu folgen.

Schließlich sei noch kurz unserer Beziehungen zum Gesamtverein gedacht, die nach wie vor die denkbar besten sind. Das bewies schon der Beschluß der Hauptversammlung in Nürnberg im Oktober 1919, durch den der Sektion Berlin die Leitung des Ausschusses für die Hütten reichsdeutscher Sektionen in den an Italien abgetretenen Gebieten, des sog. „Berliner Ausschusses“, übertragen wurde, der inzwischen unter dem Vorsitz von Erzellenz von Sydow seine Arbeit mit einer ausführlichen, den zuständigen deutschen und österreichischen Zentralbehörden vorgelegten Denkschrift vorläufig abgeschlossen hat, auf Grund deren die diplomatischen Verhandlungen mit der italienischen Regierung geführt werden, leider bisher ohne sichtbaren Erfolg. Besonders aber spiegelt sich das

hohe Ansehen, das unsere Sektion bei den Schwestersektionen genießt, in der Tatsache wieder, daß unserem Ehrenvorsitzenden, Staatsminister Dr. von Sydow, der bereits neun Jahre an der Spitze der Vereinsleitung gestanden hat, bei der vorjährigen Neuwahl des gesamten Hauptausschusses durch einstimmigen Beschluß der Hauptversammlung in Salzburg und Jena das Amt des ersten Vorsitzenden auf weitere fünf Jahre übertragen und zugleich an Stelle des Herrn Röhn, der satzungsmäßig nicht wieder wählbar war, in meiner Person der Vorsitzende der Sektion Berlin zum Mitglied des Hauptausschusses berufen wurde. Ich darf die Versicherung abgeben, daß ich auch in dieser neuen Eigenschaft nach Kräften bemüht sein werde, der Sektion Berlin ihre bisherige Stellung innerhalb des Gesamtvereins zu erhalten und das freundschaftliche Verhältnis, das uns mit den Schwestersektionen verknüpft, weiter zu pflegen. Wenn, wie ich zuversichtlich hoffe, diesen Bemühungen Erfolg beschieden sein wird und unsere Mitglieder ihre stets bewiesene Opferwilligkeit auch fernerhin in gleichem Maße betätigen, so zweifle ich nicht, daß die Sektion Berlin in kurzem die schweren Erschütterungen des Krieges überwinden und in zielbewußter Zusammenarbeit mit dem Gesamtverein und den anderen Sektionen einen neuen Aufschwung nehmen wird.

Dr. Holz
Vorsitzender

Jahres- am 31. De-

	M	⸈	M	⸈	M	⸈
Bestand am 31. Dezember 1919					4570	65
Einnahme:						
a) laufende:						
1. Eintrittsgelder	2028	—				
2. Beiträge	39995	55				
3. Zinsen	5597	80				
4. Hüttenerträge	2615	48				
5. Verschiedenes	567	54	50804	37		
b) besondere:						
6. Geschenke und Sammlungen	5471	60				
7. Festkonto	3549	—				
8. Konto zur Errichtung eines Ehrendenkmals	9768	50	18789	10	69593	47
c) aus dem Vereinsvermögen:						
9. Verkauf von 29000 M. 5% D. Reichsanleihe u. 6000 M. 4 1/2% D. Reichsschatzanweisungen					27156	75
					101320	87

Berlin, den 12. März 1921

E. Matzke
Schatzmeister

rechnung zember 1920

	M	⸈	M	⸈	M	⸈
Ausgabe:						
a) laufende:						
1. Beiträge an den Hauptauschuß	23735	40				
2. Verwaltung	24609	22				
3. Porto	2821	30				
4. Vereinschriften	20305	10				
5. Hüttenverwaltung	12	30				
6. Hüttenbetriebskosten	1065	11				
7. Steuern und Lasten	707	45				
8. Verschiedenes: Beiträge f. fremde Vereine usw.	551	93				
9. Feuerversicherung	16	50				
10. Wegebau	1603	77	75428	08		
b) besondere:						
11. Unterstützungen			3227	81	78655	89
c) für das Vereinsvermögen:						
12. Bücherei	259	91				
13. Berliner Hütte: Gebäude	8230	20				
14. " " Einrichtung	375	50				
15. Furttschaglhäus: Gebäude	512	64				
16. " " Einrichtung	21	95				
17. Olperer-Hütte	136	07				
18. 1. Vorschuß für den Fernsprecher	250	—				
19. Beteiligung am Bergverlag in München	2000	—			11786	27
d) Bestand am 31. Dezember 1920:						
20. Guthaben bei der Kur- und Neumärkischen Ritterschaftl. Darlehns-Kasse	7446	—				
21. Guthaben auf Postscheckkonto	960	72				
22. Barer Bestand	1563	37				
23. Guthaben bei der Bank in Tirol u. Vorarlberg	747	83				
24. Bestand der Hüttenwartkasse	160	79			10878	71
					101320	87

Geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 16. März 1921

Ernst Buthut

Karl Schmidt

4. Hüttenbericht

Im Februar 1920 legte unerwartet Herr Köhn das Amt des 1. Hüttenwartes der Sektion, das er seit dem Jahre 1905 in einer jedem Sektionsmitgliede bekannten vorbildlichen Weise geführt hat, nieder; zu seinem Nachfolger vom Sektionsvorstand bestimmt, war ich unvorbereitet vor die Aufgabe gestellt, die Wiederherstellung unserer in den Kriegsjahren zum Teil schwer beschädigten Hütten, soweit dieses nicht durch Herrn Köhn im Vorjahre bereits erfolgte, zu beenden und den Wirtschaftsbetrieb wieder in Gang zu bringen. Die Vorarbeiten hierzu erledigte ich während meines Winteraufenthaltes in Dornau-berg im Februar und März, sodaß die baulichen Arbeiten rechtzeitig vor Beginn der Reisezeit in Angriff genommen werden konnten und beim Einsetzen des touristischen Besuches die Hütten, vor allem die Berliner Hütte, in gutem, wohnlichem Zustand waren.

Die Hüttenwege, zum Teil durch militärische starke Benutzung, durch Viehauftrieb, besonders aber durch Naturereignisse stark beschädigt, erfordern sämtlich durchgreifende Reparaturen, da die sonst üblichen jährlichen Ausbesserungen während der Kriegsjahre unterblieben waren. Ich habe mich einestheils der großen Kosten wegen, dann auch wegen der noch immer ungeklärten Grenzbestimmungen im Zams- und Schlegeistal, auf die Reparatur des Berliner Hüttenweges beschränkt. Wenn der Hüttenbesitz in beiden angeführten Tälern uns erhalten bleibt, muß der Hüttenweg zum Furtshaglhaus zum Teil von Grund aus einer vollständigen Neuaufarbeitung unterzogen werden; der Salweg ist durch Austreten des Schlegeisbaches auf weiten Strecken vollständig zerstört und der zur Schlegeisalpe aufsteigende Wegteil durch größere Erdabrutschungen und starke Regenfälle an vielen Stellen ungangbar geworden.

Auch alle Wege, die von den Hütten zu den Anstiegen führen, müssen nachgearbeitet werden. Das betrifft insbesondere die durch Moränen führenden Wege. Um die Verbindung der Berliner Hütte mit dem Furtshaglhaus möglich zu erhalten, ist der Weg über die Moränen des Waxedgletschers bereits in diesem Sommer nachgearbeitet. Er hat, infolge des Wachsens des Gletschers und der dadurch erfolgten Bildung hoher Eiswände bei den früheren Uebergangsstellen, eine Verlängerung in den Moränen bis zu flacheren oberen Stellen des Gletschers erfordert.

Die Kosten aller Reparaturen sind gegen die Ausgaben vor dem Kriege durch die jetzigen hohen Arbeitslöhne und Materialpreise, die in Tirol gefordert werden, die zehn bis zwanzigfachen.

Auch die Bewirtschaftungsfrage ist durch die Teuerung der Lebensmittel nicht mehr in der Weise wie früher zu lösen. Eine eigene Verwaltung der Berliner Hütte wie vor dem Kriege durch von der Sektion angestelltes Personal, dessen Verpflegungskosten damals einen geringen Betrag im Verhältnis zu den Einnahmen aus Übernachtungsgeldern ausmachten, ist heute wegen der hohen Kosten der Verpflegung — sie betragen im heurigen Sommer 50 Kronen für den Tag und Person und werden voraussichtlich in 1921 noch bedeutend höhere sein — unwirtschaftlich. Es ist zu befürchten, daß bei geringem oder mittlerem Besuch die Verpflegungskosten und Löhne die Schlafgeld-einnahmen übersteigen und die Sektion mit einem Verlust bei der eigenen Bewirtschaftung abschließen würde. Wenn auch zeitgemäß die Über-nachtungspreise bedeutend höher gestellt sind wie früher, so muß bei ihrer Festsetzung doch immer Rücksicht auf das alpine Interesse und das der Alpenvereinsmitglieder genommen werden.

Auf meinen Vorschlag hat aus diesen Gründen für dieses Jahr versuchsweise der Sektionsvorstand die Zimmervermietung dem Hütten-wirt übertragen, der die dazu erforderlichen Arbeiten und Bedienung der Gäste durch sein Wirtschaftspersonal mit ausführen ließ. Es hat sich gezeigt, daß der Betrieb in dieser Weise gut ausführbar ist und dadurch doppeltes Personal erspart wird. Die Sektion erhielt von den eingegangenen Schlafgeldern eine Abgabe von durchschnittlich 25%.

Der Hüttenwirt hatte außer den Kosten der Hausbewirtschaftung die auf seinen Einnahmeanteil fallende Hauszinssteuer und die Kosten der Auf- und Abbeförderung der Hütteneinrichtungsgegenstände, Wäsche und Decken usw. zu tragen.

Der Besuch unserer Hütten war trotz der im Anfange der Reisezeit ungeklärten Einreiseverhältnisse und einer im August eingetretenen, längeren Regenperiode ein für das erste wirkliche Reisejahr nach Kriegsbeendigung verhältnismäßig guter zu nennen. Alle, die unsere Hütten besuchten, waren von dem guten Unterkommen auf ihnen und der Verpflegung hochbefriedigt, sodaß für das kommende Jahr ein noch größerer Erfolg zu erwarten und zu hoffen ist, daß unsere Hütten bald wieder so zahlreichen Besuch haben werden, wie vor dem Kriege

Die Übernachtungskosten betragen:

Für Bettlager:

Für Sektionsmitglieder und deren Ehefrauen	8.— R.
„ Mitglieder anderer alpinen Vereine	12.— R.
„ Nichtmitglieder	16.— R.

Für Matratzenlager:

Für Sektionsmitglieder und Mitglieder anderer alpi- nen Vereine	4.— R.
Für Nichtmitglieder	8.— R.

Berliner Hütte (Seehöhe 2057 m)

Die Wiederherstellung des Hüttenweges Breitlahner — Berliner Hütte wurde im Mai begonnen und bis Mitte Juni fertiggestellt. Ueber die Schwemmalpe, auf der der alte Weg durch Hochwasser gänzlich zerstört war, ist eine neue Weganlage gebaut, die auf Verlangen des jetzigen Besitzers der Alpe am rechten Bachufer entlang führt und 2 neue Brücken und bis 1 m hohe Steinmauern und Sicherungen durch verankerte seitlich eingelegte Baumstämme erforderte. Eine Gefährdung dieser Wegstrecke bei eintretendem Hochwasser ist leider stets von neuem zu erwarten. Während des heurigen Sommers hat der Weg gut gehalten.

Auf verschiedenen weiteren Wegstrecken mußten durch Muren erfolgte Zerstörungen erneuert werden, wobei verschiedene Sprengungen großer Felsblöcke notwendig wurden.

Die Eröffnung der Hütte fand am 27. Juni statt. Im Ganzen erhielt sie einen Besuch von 1768 Personen, von denen 1268 übernachteten, davon sehr viele mehrere Nächte, während 500 sie als Tagesgäste aufsuchten.

Im einzelnen war der Besuch

	Tagesgäste	Nachtgäste
im Juni	3	36
im Juli	113	388
im August	185	439
im September	199	405
Zusammen	500	1268

Von den Nachtgästen waren

716	Personen aus Deutsch-Oesterreich
552	„ „ Deutschland
zusf. 1268	Personen, hiervon gehörten
238	„ Oesterreich. Sektionen an
290	„ Deutschen Sektionen und davon 39 der Sektion Berlin.

Die verkehrreichsten Tage waren:

Im Juni:	28. Juni	22 Personen.
Im Juli:	24. Juli	45 Personen.
Im August:	24. August	102 Personen.

Den stärksten Nachtbesuch hatte die Hütte:

Im Juli:	24.	18.	26.	27.	31.	
	41	26	25	23	24	Personen.
Im August:	8.	9.	10.	19.	23.	24.
	62	79	78	64	63	93 Personen.
Im September:	1. u. 2.	3. u. 10.	14.	15.	9.	
	38	33	29	26	24	Personen.

Bergbesteigungen:

Schwarzenstein	55	Personen
Kleinen Mörchner	2	„
Gr. Mörchner	21	„
Feldkopf	42	„
Rohruckspitze	18	„
Thurnerkamp	7	„
(davon 6 über den Ostgrat)		
Hornspitzen	9	„
Berliner Spitze	16	„
Mösele	19	„
(davon 13 über das Schneedreieck)		
Ochzner	10	„
Rothkopf	12	„
Furtschaglspitze	5	„
Schönbichler Horn	23	„
Gr. Greiner	16	„

zusammen 255 Personen

Uebergänge von der Hütte:

Nach dem Furtschaglhaus	91	Personen
über Melkerscharte	6	„
über Tratterjoch	3	„

Die Verpflegung erfolgte durch den Hüttenwirt David Fankhauser unter Leitung seiner Tochter Marie.

Die Preise für die Speisen und Getränke waren denen der Mahrhofener Gasthäuser mit einem kleinen Zuschlag für die Beförderungskosten gleichgestellt. An Getränken war Wein stets und gutes Faßbier häufig vorhanden. Es gab täglich mehrere frische Fleisch- und Mehlspeisen, auch Butter und Milch wurde jederzeit zum Frühstück und Proviant abgegeben, ebenso Brot nach erfolgter Bereitstellung von Getreide seitens der Deutschen Regierung für deutsche Touristen.

Die ausgezeichnete Verpflegung wurde von allen Besuchern bestens gelobt.

Der Hütteneschluß fand am 23. September statt.

Barometrische und thermometrische Messungen und Witterungsaufzeichnungen konnten nicht vorgenommen werden. Das Hüttenbarometer ist bei der militärischen Besetzung der Hütte zerstört worden. Es wird zur Zeit in Berlin wiederhergestellt. Außerdem mangelte es an einer für die Vornahme der Aufzeichnungen erfahrenen Person.

Das Wetter war Ende Juni und Juli im Allgemeinen gut, im August gab es sehr viele Regen- und einige Schneetage. Der September hatte bis zum letzten Drittel prachtvolles warmes Herbstwetter, das für Hochturen sehr geeignet war.

Furtschlaghaus (2337 m Seehöhe)

Eröffnet am 17. Juli, geschlossen am 15. September. Das Haus erforderte verschiedene kleinere bauliche Reparaturen.

Es weilten in dieser Zeit 203 Nachtgäste mit 315 Übernachtungen und 110 Tagesgäste in der Hütte.

Von den Nachtgästen waren

102 Personen Deutsch-Oesterreicher

101 „ Deutsche

und

59 „ Mitglieder oesterr. Sektionen

59 „ Mitglieder deutscher Sektionen, davon 9 Mitglieder der Sektion Berlin.

Uebergänge von

der Berliner Hütte (meist über Schönbichler Horn) 91 Personen

von der Olperer-Hütte 24 „

von der Geraer Hütte 4 „

Bergbesteigungen von der Hütte aus:

Schönbichler Horn 140 Personen

Mösele 2 „

Furtschlagspitze 3 „

Gr. Greiner 2 „

Weißzint 1 „

Weißzintgrat zum Hochfeiler 1 „

Hochfeiler über Grüngrat im Auf- und Abstieg 2 „

zusammen 151 Personen

Die Bewirtschaftung erfolgte durch Alfons Hörhager in sehr zufriedenstellender Weise.

Im Laufe des Jahres ist viermal in die Hütte eingebrochen und eine Anzahl Wertsachen gestohlen worden, darunter das sehr wertvolle Hüttenaneroidbarometer und die Hütten-Regulator-Wanduhr. Ein Hüttenliebhaber, der nach Schluß der Hütte im November Einbruch verübte, wurde vom Besitzer der Dominikushütte, Sepp Eder, festgenommen, der Gendarmerie übergeben und in Innsbruck mit längerem strengen Kerker bestraft.

Olperer-Hütte (2385 m Seehöhe)

Die Hütte war vom 19. Juli bis 9. Oktober nur von Hochtouristen besucht, im Ganzen von 47 Personen. Davon waren

26 Personen Deutsch-Oesterreicher

21 „ Deutsche,

die sämtlich Sektionen des D. u. O. A.-V. angehörten.

Von der Hütte wurden
ausgeführt: Bergbesteigungen

Olperer 6 Personen

Olperer-Fußsteingrat 4 „

Gefrorene Wand 4 „

Riffler 4 „

zusammen 18 Personen.

Riffler-Hütte (2334 m Seehöhe)

Besucherzahl 30 Personen, davon 16 Deutsche.

Oesterr. Sektionen gehörten an 11 Personen

Deutschen „ 16 „

Es wurden von der Hütte aus bestiegen:

Riffler von 5 Personen

Realspitze von 2 „

zusammen 7 Personen.

Von der Hütte erfolgte ein Uebergang nach Hintertux.

Ansichtspostkarten wurden verkauft:

in der Berliner Hütte 4972 Stück

im Furtschlaghaus 1117 „

zusammen 6089 Stück.

Für Wegbauten wurden verausgabt:

im Gebiete der Berliner Hütte 4610 Kronen

„ „ des Furtschlaghauses 480 „

zusammen 5090 Kronen.

Führerwesen

Auf Ersuchen des Führerobmannes der Zillertaler Führerschaft habe ich einer Versammlung beigewohnt, die sich mit der Festsetzung von Führertagen für das Jahr 1920 beschäftigte. Es wurden zum Teil sehr hohe Forderungen aufgestellt. Ich habe es mir angelegen sein lassen, die Führerschaft auf angemessenere zu bringen. Das Endergebnis ist in nachstehendem Abkommen festgelegt:

- 1) Für jede Bergfahrt (Tagesstur) ist der Grundpreis die 20 fache Tage des 1914 üblich gewesenen Tageslohnes von 10 Kronen.
- 2) Jede diesen Grundpreis von Kr. 10 — im Führertarif 1911 überschreitende Tur erhält einen 10 fachen Zuschlag des Ueberpreises z. B. Schwarzenstein 14 Kr. = 10 . 20 + 4 . 10 = 240 Kronen.
- 3) Die Preise für Salwege bleiben freier Vereinbarung vorbehalten.
- 4) Bei Rückwegen nach abgeschlossener Bergfahrt kann der Führer, wenn er keine anschließende Tur erhält, Bezahlung des Rückweges fordern.

5) Dieser Tarif gilt für Oesterreichische, Reichsdeutsche und Ungarische Bergsteiger.

6) Bergsteiger aus anderen Ländern haben das 40 fache des alten Tarifs zu zahlen.

Auf Grund dieses Tarifs wurden eine größere Anzahl Bergfahrten ausgeführt. Wesentliche Beanstandungen sind seitens der Bergsteiger, soweit mir bekannt, nicht erfolgt.

Ludwig Grün
Hüttenwart

5. Bergfahrtenbericht

Das nachfolgende Verzeichnis umfaßt die mitgeteilten Bergfahrten aus den Jahren 1919 und 1920.

Es erhebt keinen Anspruch auf Vollzähligkeit. Die Annahme ist wohl berechtigt, daß eine ganze Anzahl Mitglieder keine Berichte einsandten, vielleicht aus falscher Scham, weil sie infolge des schlechten Wetters des Sommers 1920 nur wenige und unbedeutendere Touren unternehmen konnten.

Naturgemäß wandten sich die meisten Bergsteiger den heimischen Bergen zu, vor allem dem Allgäu und Wetterstein. Recht schöne Leistungen sind hier zu verzeichnen.

Erfreulicherweise kann der Bericht aber auch wieder die Bezwingung einer schönen Anzahl Viertausender und fast Viertausender aus der Schweiz und Süd-Tirol melden.

Das führerlose Gehen scheint immer mehr in Aufschwung zu kommen, ein höchst erfreuliches Zeichen für den bergsteigerischen Geist der Sektion.

Im Ganzen wurden 500 Gipfel bestiegen, von denen der weitaus größere Teil auf 1920 entfällt (1913 : 1928 Gipfel von 399 Mitgliedern, 1914 : 442 Gipfel von 132 Mitgliedern). Die Besteigungen wurden ausgeführt von 57 Mitgliedern.

R. Bleistein	1920 Watzmann (sämtl. Spitzen)
G. Brod	1920 Nebelhorn — Laufbacher Eck — Hochvogel, Hochrappenkopf, Geißhorn, sämtl.*
E. Burghardt	1919 2 X Kramer*, Alpspizze** über Schöne Gänge, Partenkirch. und Leutascher Dreitorspizze** (Nordostgipfel — Schneerinne), Zugspizze** (Höllental — Eibsee), Kl. Wargenstein (Westgrat — Mandl), Mustersteine (Südwand — Westgrat), Oberreintalschrofen (Wangalm — Oberreintalscharte), Alpspizze (Nordwand — Höllental), Wank, Blassengrat (h. Gais — Blassenspizze — Hochblassen) — Hupfleitenjoch, Ofelkopf (Ost- und Westgipfel, Berglental — Söllerpäß).
E. Busse	1920 Totenkirchl (Nieberlkamin — Schmidtrinne Leuchtsvariante)*, Fleischbank Nordgrad, Sellatürme (üb.), Saß Songher Südwand, Gr. Ferneda (üb.)

- Cahn-Speyer 1920 Cevedale, Vertainspizze (Nordwestgrat—Rosimboden), Schengeller Hochwand (2 X, auch über Ostgrat), hint. Schöntaufspizze (über Peder- und Plattenspizze), Eiseespizze — Buzenspiz — Madritschspizze — Madritschjoch, Königspizze, Ortler über hint. Grat, Abstieg Payerhütte.
- Wilh. Caspari 1920 Untersberg, Wahmann (Hoched—Mittelsp.), Hoher Göll—Hohes Brett.
- Christophe 1920 Totenkirchl (Heroldsweg)*, Totenkirchl (Ramin zw. Schmittkamin u. Raindrinne)
- L. Citron 1919 Zugspizze, Karwendelspizze
1920 Partenk. und Leutascher Dreitorspizze, Alpispizze, Wahmann (üb.), Nebelhorn, Hochvogel, Höfats (W. Gipfel), Hohes Licht, Mädelegabel, Kranertalspizze, Plattenspizze, Kl. Seehorn, Bettelwurfspizze, Birrkarspizze, Grubenkarspizze, Schöttelkarspizze.
- H. Cohn 1919 Bodenschneid, Wendelstein, Alpispizze (Höllental—Schöne Gänge), Südl. Riffelspizze, Westl. Dreitorspizze, Ueberschreitung der Dreitorspizzen, Wörner (nur Vorgipfel), alle**
1920 Grünstein**, Gratturm nördl. Schärtenspizze**, Hochfalter (Blaueis-Osfental). Wahmann (üb.)** Schwarzbachhorn—Vogelspiz — Jochköpfl — Karspizze im Lattengebirge*, Reitersteinberge**, Gr. Weitschartenkopf — Gr. Bruder**, Gr. Bruder — Mittl. Bruder**, Kl. Häufelhorn — Gr. Häufelhorn — Wagerdrischelhorn**, Stadelhorn — Gr. Mühlsturzhorn — Reitersteinberge**.
- G. Eger 1920 Jenner, Grünstein, Toter Mann, Zwiesel Hochstaufen, Untersberg (mit amputiertem rechtl. Oberschenkel)
- Endell 1920 Rimpfischhorn, Matterhorn, Dufurspizze, Zinalrothorn — Nordgrat — Leblanc — Mountet — Ober-Gabelhorn — Wellenkuppe, Dent blanche, Jungfrau, Totenkirchl, Predigtstuhl (Bohongkamin). sämtl.**

- F. L. v. Erkert 1920 Hochvogel, Alpispizze, Nebelhorn, Rauhed, Kreuzed, Nuttlerkopf, Herzogstand, alle**
- Erler 1919 Wahmann**
1920 hint. Schöneck — Nord. Schöneck**, hint. Schöntaufspizze**, Sabarettaspizze (durch die Südostwand), Schengeller Hochwand**, Ortler (Hochjochgrat—hint. Grat, von der neuen Bäckmannhütte).
- H. Fraenkel 1919 Mädelegabel, Krottenkopf, Nebelhorn, Hochvogel, Laufbacher Eck, Himmeled, alle**
- O. Gebbe 1920 Rotwand (Schliersee)
- L. Grün 1920 Berl. Hütte, — Melkerscharte — Dornauberg*.
- R. Gerschner 1920 Gr. Weitschartenkopf — Gr. Bruder, Gr. Bruder — Mittl. Bruder über N.O. Grat, ab S.W. Grat, Kl. Bruder über S.W. Grat, ab N.O. Grat, und Münchner Riß, Stadelhorn — Gr. Mühlsturzhorn — Scharte — Kl. Mühlsturzhorn über W. Grat, — Grundübelcharte — Steinberg, Grundübelturm (W. Grat) — Gr. Grundübelhorn — Kl. Grundübelhorn — Krittelhorn, Blaueispizze ↑ ↓ Nordgrat, alles**
- Groschuff 1919 Söllered — Söllerkopf — Schlappolted Mädelegabel, Gr. Krottenkopf, Nebelhorn,
1920 Söllered-Kopf — Schlappolted-Kopf — Fellhorn, Rauhed — Kreuzed, Mädelegabel, Nuttlerkopf, alles**
- Harrwitz (1918) Mädelegabel**, Hohes Licht**
- E. Heimann 1919 Gr. Uhrspizze**, Dreitorspizze**, Reiter-spizze**, Birrkarspizze**,
1920 Biberkopf (2 X)**, Hoh. Licht — Mädelegabel**, Hochvogel (üb.)**,
- v. Hepke 1919 Krottenkopf**, Westl. Dreitorspizze** Alpispizze (Ostgrat)**, Tajakopf, Westl. Karwendelspizze**, Birrkarspizze**, Namlose Wetterspizze**.
1920 Zugspizze (Eibsee—Knorrhütte)**, Ferner-kogel.
- U. Herrmann 1919 Musterstein (Südwand—Westgrat u. zurück.) — Dreitorspizzen (üb.), Alpispizze (Schöne G.) — Hochblaffen — Höllental, Zugspizze (Höllental—Ehrwald)

- 1920 Kl. Wagenstein--Zwölferkopf--Gr. Wagenstein (Höllental), Alp Spitze über Nordgrat (Erstersteigung), Wanf u. Kramer.
- P. Hübner**
- 1919 Brandkopf, Jenner, Eoter Mann, Grünstein, Rehlstein, Hochgeschirr--Kahlersberg--Bärenfank, Kl. Waghmann, Untersberg (Bercht. Hochthron), Waghmann (üb. nach Trischübel), Gr. u. kl. Teufelshorn. Kleinfalter -- Rotpalsen -- Hochfalter (Ofental),
- 1920 Herzogstand, Rotwand, Jenner, Grünstein, Schneibstein, H. Göll (v. Pflugtal), Blaueis--Hochfalter (Ofental), H. Göll--Archenköpfe -- H. Brett, Untersberg, alle**.
- W. Junf**
- 1920 Saß Rigais**, Fermeda, Tschierspizze** Becco di Mezzodi (+), Punta di Fiammes, Pflerscher Tribulaun.
- F. Ranzow**
- 1920 Rampenwand*, Hoher Göll--Archenköpfe--Hohes Brett*.
- H. Kaufmann**
- 1920 Predigtstuhl*, Feldkopf*, Schwarzenstein*, Mörchner*.
- M. Krüger**
- (1918) Nebelhorn, Beseler, Nebelhorn u. Westgrat, Rauhed -- Kreuzed, Hochvogel, Biberkopf,
- 1919 Nebelhorn, Beseler, (2X) Söllered--Schlappolted--Fellhorn, Mädelegabel Himmeled -- Gr. Wilde, Hochvogel Widderstein.
- H. Ladewig**
- 1919 Kreuzed, Wanf.
- v. Leyden**
- 1919 Wetterhorn, Gr. Schredhorn, Petersgrat (kl. Tschingelhorn über W. Grat)--Löschental, Bietschhorn (Nordgrat -- Westgrat), Finsteraarhorn (S. O. Grat--Ugassizjoch), Grünedhorn, Mönch (Jungfrauoch--S. W. Grat--O. Grat), Schwarzhorn (Rizzengrätli), Mletschhorn (von Concordia--Jungfrauoch).
- 1920 Alhornspizze**, Mösele**, Gr. Mörchner**, Berliner Spizze**, Ochfner**, Gr. Venediger**, Zugspizze** (Höllental--Eibsee).
- C. Lilge**
- 1920 Großglockner, Gamsspizze, Gr. Venediger, Bratschenkopf--Gr. u. kl. Wießbachhorn--H. Senn--Bauernkopf.

- Lindemann
- J. Major**
- G. J. Meher**
- 1919 Krottenkopf, Reiterpizze.
- 1920 Waghmann (Hohed--Mittelsp.)**.
- 1920 Bertainspizze (2X üb, einmal**), Ortler Hochjoch**, Cevedale**, Suldenspizze--Schrötterhorn--Kreilspizze (2X, einmal**)
- R. Mike**
- 1919 Mittl. Bruder, Gr. Bruder, Weitschartenkopf, Schneibstein, Kahlersberg, Rampenwand, Rotwand,
- 1920 Gr. Wagenstein, Alp Spitze (üb.), Schneefernerkopf, Gatterlköpfe, Inn. Höllentalspizze, Reiterpizze, Dreitorspizzen (üb. aller 6 Gipfel von N. O--S. W.), alles**.
- wie R. Mike, außerdem Schöttelkarspizze**, Benediktenwand**.
- W. Mike**
- B. Müller**
- 1920 Dreitürme im Gauertal, Drusenfluh (Blodig -- Imhofweg), Salzfluh**, Monteneu*.
- U. Niemann**
- 1919 Kramer
- 1920 Gr. Wagenstein (Höllental--Riffelscharte).
- G. Noad**
- 1920 Untersberg, Grünstein, Waghmann, (Hohed -- Mittelsp.), Hochfalter, (Blaueis -- Ofental), Hoh. Göll--Archenköpfe--Brettriedel--H. Brett, alle**.
- M. Oppenheim**
- 1920 Hochfelln**, Sonntagshorn**, Rampenwand**.
- W. Pohle**
- 1920 Partenk. Dreitorspizze, Riffelspizzen.
- v. Brittwik u. Gaffron**
- 1919 Hochrat (b. Oberstausen), Nebelhorn, Söllered, Himmeled, Jenner, Breithorn, (St. Meer), Waghmann.
- R. Richter**
- 1919 Himmelschrofen (üb.), Hohes Licht--kl. Mann -- Bockfarkopf -- Mädelegabel, Nebelhorn,--Laufbacher Ed--Hochvogel -- Himmeled, -- Gr. Wilde, Höfats (Ost. H.) Trefachspizze (N. O. Grat), Söllered--Schlappold -- Fellhorn, Schneed -- Himmeled.
- 1920 Nebelhorn, Söllered -- Schlappold Schneed--Himmeled, Nebelhorn--Laufbachered--Hochvogel--Himmeled, Höfats (üb. W.--Ost) Spätgundentopf (üb.).
- 1919 Nebelhorn u. Zeiger
- 1919 Nebelhorn** -- Hochvogel** -- Hohes Licht** -- Gr. Krottenkopf**, Zugspizze**
- J. Rotholz**
- R. Rothfugel**

- (W. Neust. Hütte), Partenk.—Dreitor-
spitze** (üb.), Wilder Freiger—Wilder
Pfaff—Zuckerhütl, Vord. Brochfogel**
—Wildspitze**—Mittelbergferner
- 1920 Schildenstein **, Schwarzenstein **,
Schönbichlerhorn**, Zugspitze** (s. oben)
- Royer 1920 Untersberg (Bercht. Hochthron), Watz-
mann (—Mittelsp.) Breithorn (Stein-
Meer).
- Dr. Secklmann 1920 Mädelegabel, Trettachspitze (N.W.—
N.O.), Höfats (S. O. Grat—4 Gipfel—
Westgipfel — Gerstruben), Zugspitze
(Wiener Neust. Hütte—Höllental), Ber-
liner Spitze †, Feldkopf, Mörchenschneid-
scharte — Gr. Mörchner (N. W. Wand—
S. Seite), alles**
- F. Secklmann 1920 s. Dr. Secklmann
- Schaller 1920 Watzmann(Mittelsp.), Hoher Göll, Feld-
fogel (v. Grünsee), Hochgeschirr, alles**
- Schattschneider 1920 Dreitorspitze (N. O. Gipfel)*, Leutascher
Dreitorspitzen (Schneerinne — Westgip-
fel)**, Westgipfel derselben, Schneeferner-
kopf — Zugspitze**, Kl. Drachkopf,*
Tajaköpfe**, Schneefernerkopf — Zug-
spitze (üb. Gatterl)**.
- D. Schirmer 1919 H. Kranzberg, Gr. Uhrnspitze, Riedkopf,
Feldernspitze, Brunnsteinspitze,
1920 Watzmann (Hoched), Gr. u. kl. Weit-
schartenkopf, oberer u. unterer Plattl-
kopf, Wagendröschhorn.
- Schlabit 1919 Gratlspitz — Thalerköpfl, Schatzberg,
Galtenberg, Sonnwendjoch, Schran-
fogel
- Alf. Schmidt 1920 Untersberg (Berchtg. Hochthron)*, Rneifel-
spitze**, Watzmann (—Mittelsp.)**, Ho-
her Göll—Brettriedel—H. Brett—Jen-
ner**.
- Dr. D. Schönemann 1920 Kreuzeck
- A. Schoenlank 1919 Zugspitze, Alpspitze, Dreitorspitze, Gr.
Goltstein, Fernerkogel—Liferspitzen—
Schranfogel, Hochwanner.
1920 Schwarzenstein, Schönbichlerhorn, Peit-
lerkofel, Saß Rigais, Voé, Pisciadusee-
kofel, Monte Cavo.

- Glominski 1919 Nebelhorn** — Hochvogel** — Hohes
Licht** — Gr. Krottenkopf**, Zugspitze**
(Wien. Neust. Hütte), Partenk. Dreitor-
spitze** (üb.), Wilder Freiger—Wilder
Pfaff—Zuckerhütl, Vord. Brochfogel**
—Wildspitze**—Mittelbergferner
- 1920 Schildenstein **, Schwarzenstein **,
Schönbichlerhorn**, Zugspitze** (s. oben)
- Thielke 1920 Alpspitze, Zugspitze
- Watzel 1919 Nebelhorn, Fellhorn
- E. Werkenthin 1919 Riffelspitze*, Partenk. Dreitorspitze**
1920 Alpspitze—Hochblaffen** (ab Matteisen-
kar), Törlspitzen — Leutascher — Parten-
kirchn. Dreitorspitze (Berglental)**,
Tajakopf**.
- G. Wolff 1919 Törlspitzen, Dreitorspitze, (W. Gipfel),
Leutascher Dreitorspitze (d. Schneerinne),
Dreitorspitze(üb.), Zugspitze (Wien. Neust.
Hütte—Kaintal), Zugspitze (Höllental—
Wien. Neust. Hütte), Alpspitze, Gr. Krot-
tentopf — Mädelejoch — Bockarscharte.
Alles* und**.
- 1920 Predigtstuhl (Angermannrinne), Feld-
kopf, Gr. Mörchner — Schwarzenstein,
Hornkamm (P. 3142), Westl. Karwendel-
spitze(üb.), Mutterkopf, Reichspitze, alles*
und**.
- In außereuropäischen Gebieten
- v. Erdert 1919 In der Cordillere vor Chile:
Vulkan Llaima (erste Best. von N.)**
Antuco**, Lonquimay**, Passo Ventura,
Sierra Belluda (erste Best.), Portezuelo
del Altar.

Zahlreiche schwere und schwerste Klettereien wurden in der säch-
sischen Schweiz ausgeführt.

Allein unternommene Bergfahrten tragen einen *, führerlos aus-
geführte zwei **, nicht zu Ende geführte (Schneesturm u. s. w.) ein †;
Gipfel die im Zusammenhang an einem Tage erstiegen wurden, sind
durch Querstriche (—) verbunden.

Erler

Nachtrag

zur Mitgliederliste vom 1. Januar 1920

- | | | | | | |
|----|-----|---|----|-----|--|
| 20 | 1. | Dr. W. Adler, Zahnarzt, W, Kurfürstenstr. 104 | 06 | 41. | E. Daffis, Bankdirektor, Köln, Seutoburger Str 29 |
| 20 | 2. | M. v. Amelungen, W, Kurfürstendamm 1 | 21 | 42. | F. Dannheuser, Kaufmann, W. Heilbronner Str. 21 |
| 20 | 3. | Dr. E. Asch, Rechtsanwalt, W. Kurfürstendamm 185 | 21 | 43. | J. Dehmel, Fabrikant, SW. Blücherstr. 37 |
| 20 | 4. | C. Ascher, Abteilungsleiter im Reichswehrgruppenkommando I, Schöneberg, Haberlandstr. 4 | 20 | 44. | E. Dierbach, cand. arch. NO. Am Friedrichshain 34 |
| 20 | 5. | H. Ascher, Referendar, W. Hohenzollerndamm 6 | 21 | 45. | Dr. ing. O. Dieß, Ingenieur, Friedenau, Rheinstr. 17 |
| 20 | 6. | M. Aschheim-Hillner, Kaufmann, C. Neue Friedrichstr. 4 | 21 | 46. | R. Dörken, Dipl.-Ingenieur, Tempelhof, Dorffstr. 37 |
| 20 | 7. | E. Aufrecht, Rechtsanwalt, C. Seydelstr. 31 | 20 | 47. | Dr. W. Doht, Fabrikdirektor, NW. Thomastußstr. 24 |
| 20 | 8. | H. C. Bachmann, Regierungsbaumeister, W. Von-der-Heydt-Str. 5 | 20 | 48. | W. Drangosch, Justizobersekretär W. Bauzener Str. 10 |
| 21 | 9. | Dr. K. Ball, Gerichtsassessor a. D., W. Potsdamer Str. 50 | 20 | 49. | U. Drühl, Kaufmann, N. Stolpische Str. 27 |
| 20 | 10. | U. Basse, Kaufmann, Iserlohn, Stennerstr. 2 | 20 | 50. | C. Eisner, Kaufmann, Charlottenburg, Hardenbergstr. 3 |
| 21 | 11. | B. Baumgarten, Kaufmann, W. Von-der-Heydt Str. 16 | 20 | 51. | Dr. rer. pol. R. Eisner, Wannsee, Bergstr. 4 |
| 21 | 12. | K. Bayer, Kaufmann, S. Hasenheide 17 | 20 | 52. | F. Emmerich, Kaufmann, NW. Händelstr. 2 |
| 20 | 13. | E. Beck, Oberpostsekretär, Lichterfelde, Gélieustr. 3 | 21 | 53. | D. Erdmann, Kaufmann, SO. Rottbuscher Ufer 40 |
| 20 | 14. | G. Becker, Bankbeamter, Charlottenburg, Kneesebeckstr. 4 | 20 | 54. | H. Etkhofen, Dirigent am Staatstheater, Grunewald, Jagowstr. 22 |
| 21 | 15. | L. Becker, Techn. Fabrikbeirat, SO. Pfüelstr. 3 | 21 | 55. | H. Fasbender, Gärtnereibesitzer, N. Schönhauser Allee 20 |
| 21 | 16. | Dr. C. Behrendt, Sanitätsrat, W. Fasanenstr. 20 | 21 | 56. | R. Fischbein, Kaufmann, Wilmersdorf, Kaiserallee 43 |
| 21 | 17. | M. Benedick, Rentner, Charlottenburg, Berliner Str. 3 | 20 | 57. | E. C. Fraenkel, Regierungsbaumeister, W. Kurfürstenstr. 82 |
| 20 | 18. | Fr. Berghauer, Kaufmann, Halensee, Friedrichshäuser Str. 6 | 20 | 58. | Dr. E. Frank, Chemiker, Charlottenburg, Riehlstr. 2 |
| 21 | 19. | E. Bernhard, Assessor, Wilmersdorf, Duisburger Str. 7 | 20 | 59. | W. Franke, Kaufmann, N. Liesenstr. 6 |
| 20 | 20. | E. Berstorff, Fabrikant, C. Kaiser-Wilhelmstr. 53 | 21 | 60. | Dr. E. Frankfurth, Referendar, W. Joachimsthäler Str. 17 |
| 21 | 21. | W. Berthold, Lichterfelde, Lorenzstr. 18 | 21 | 61. | J. Freund, Kaufmann, Charlottenburg, Wielandstr. 44 |
| 21 | 22. | G. Blume, Kaufmann, W. Kaiserin-Augustastr. 78 | 20 | 62. | Dr. E. Fromherz, Arzt, Röntgental, Hohenzollernstr. 16 |
| 20 | 23. | E. Blumenthal, Hauptmann, W. Pariser Str. 6 | 21 | 63. | H. Fuchs, Kaufmann, Charlottenburg, Rognitzstr. 13 |
| 21 | 24. | B. Bogen, Bankbeamter, Tempelhof, Ottokarstr. 15 | 20 | 64. | G. Garbe, Magistrats-Assistent, O. Frankfurter Allee 334 |
| 21 | 25. | C. Braun, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Segeler Weg 97 | 21 | 65. | D. Gebbe, Postrat, Steglitz, Holsteinische Str. 63 |
| 21 | 26. | H. Braun, Kaufmann, Charlottenburg, Segeler Weg 97 | 20 | 66. | R. Gerber, Direktor, Tempelhof, Berliner Str. 152 |
| 20 | 27. | W. Braun, Kaufmann, NO. Landsberger Str. 92 | 21 | 67. | H. v. Gimborn, Hauptmann, Charlottenb. Leibnizstr. 94 |
| 20 | 28. | W. Braune, Kaufmann, Schöneberg, Grunewaldstr. 87 | 20 | 68. | B. Glinde, Fabrikbesitzer, W. Pariser Str. 33/34 |
| 20 | 29. | C. Brook, Stadtsekretär, S. Urbanstr. 64 | 20 | 69. | H. Götz, Kaufmann, N. Ravenestr. 2 |
| 20 | 30. | Dr. K. Büchling, Regierungsrat, W. Bamberger Str. 19 | 20 | 70. | C. Goldberg, Kaufmann, W. Liezenburger Str. 15 |
| 21 | 31. | W. Bülow, Bankbeamter, Tempelhof, Parkstr. 12 | 21 | 71. | Dr. K. Greiffenhagen, Zahnarzt, W. Nürnberger Str. 21 |
| 21 | 32. | G. Buhlmann, Fabrikant, SW. Kommandantenstr. 84 | 20 | 72. | E. Griesse, Amtsgerichtsrat, Dahlem, Goflerstr. 15 |
| 21 | 33. | G. Buhrow, Konsistorial-Obersekretär, SW. Jossener Str. 10 | 20 | 73. | D. Großer, Bankprokurist, W. Winterfeldstr. 33 |
| 21 | 34. | Dr. E. Butzger, Referendar, W. Burggrafenstr. 16 | 20 | 74. | Dr. W. Großmann, Medizinal-Praktikant, W. Neue Winterfeldstr. 29 |
| 20 | 35. | H. Burchard, Bankbeamter, Schöneberg, Kolonnenstr. 14/15 | 20 | 75. | W. Gutfeld, Student, W. Viktoria-Luisenplatz 1 |
| 20 | 36. | Dr. R. Cahn-Spener, Musikschriststeller, Wilmersdorf, Landauer Str. 16. | 12 | 76. | E. Gutmann, Dipl.-Ingenieur, NW. Cresfelder Str. 11 |
| 20 | 37. | D. Canhler, Direktor, Potsdam, Augustastr. 5 | 20 | 77. | S. Hagen, Major a. D., Grunewald, Ilmenauer Str. 10 |
| 20 | 38. | R. Casparius, Kaufmann, Dahlem, Rheinbaben-Allee 33 | 91 | 78. | Dr. M. Hahn, Professor, Freiburg (Br.), Jossstr. 11 |
| 20 | 39. | Dr. M. Cohn, Arzt, NW. Turmstr. 65 | 20 | 79. | U. Hamburger, Student, S. Alexandrinenstr. 45 |
| 21 | 40. | Dr. Cronacher, Dipl.-Ingenieur, S. Gitschiner Str. 48 | 20 | 80. | Dr. phil. M. Hammerschmidt, Charlottenburg, Mommsenstr. 28 |
| | | | 21 | 81. | M. Hanzo, Kaufmann, Lichterfelde, Roonstr. 27 |
| | | | 20 | 82. | Dr. L. Hartmann, Professor, NW. Moltkestr. 3 |
| | | | 20 | 83. | F. Hed, Polizeileutnant a. D., W. Nachodstr. 1 |
| | | | 20 | 84. | Dr. M. Hedmann, Generalarzt, Wilmersdorf, Kantener Str. 15. |
| | | | 20 | 85. | K. Hegel, stud. chem. Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 89 |

- 20 86. **D. H. Heimann**, Syndikus, Charlottenburg, Hardenbergstr. 24
 21 87. **W. Heims**, Kaufmann, W. Rankestr. 27
 20 88. **K. Heine**, Regierungsassessor, Charlottenburg, Neue Rantstr. 16
 20 89. **W. R. Heinze**, Schriftsteller, Charlottenburg, Schulstr. 1
 20 90. **E. Heller**, Bankbeamter, Charlottenburg, Rantstr. 90
 21 91. **H. Hemer**, Kaufmann, W. Urbanstr. 171 b
 20 92. **E. Henschel**, Rechtsanwalt, NW. Claudiusstr. 13
 14 93. **M. Hepner**, Kaufmann, NW. Kirchstr. 6
 20 94. **U. Herrmann**, Kaufmann, Neu-Tempelhof, Kaiserkorso 3
 20 95. Dr. jur. **B. Herzberg**, W. Genthiner Str. 3
 21 96. **K. Hesse**, Kaufmann, Ribnitz (Mecklb.)
 21 97. Dr. **F. Hirschberg**, Assessor, W. Ludwigskirchstr. 9
 21 98. **F. Hirschfeld**, Kaufmann, W. Wormser Str. 1
 21 99. **D. Hofer**, Direktor, W. Bregenzer Str. 1/2
 21 100. **U. Hoffmann**, Kunstbildhauer, W. Eisenacher Str. 103
 20 101. **E. Hoffmann**, Kaufmann, Charlottenburg, Spielhagenstr. 8
 21 102. Dr. **W. Hoffmann**, Professor, Direktor d. Stadtmedizinalamts, W. Eislebener Str. 3
 21 103. **M. Hübscher**, Ministerial-Sekretär, Wilmersdorf, Gänzelstr. 24
 21 104. **M. Jacobson**, Kaufmann, NW. Stromstr. 68
 21 105. **K. Jacusiel**, Rechtsanwalt, C. Spandauer Str. 9
 20 106. **G. Joachim**, stud. jur., O. Raupachstr. 16
 20 107. **F. Joseph**, Oberleutnant, W. Mohrstr. 55
 21 108. Dr. **P. Joffkowitz**, Sanitätsrat, Charlottenburg, Berliner Str. 103
 21 109. Dr. **M. Isaac**, Rechtsanwalt, W. Schaperstr. 35
 21 110. **W. Juliusburger**, Kaufmann, N. Schönhauser Allee 118
 20 111. **E. Kärner**, Kaufmann, Charlottenburg, Fritschestr. 76
 21 112. **D. Kaldunee**, Fabrikant, Schöneberg, Martin-Lutherstr. 26
 20 113. **U. Kallmann**, stellv. Bundesvorsitzender, Schöneberg, Gustav-Müllerplatz 5
 20 114. **E. Kask**, Referendar, Charlottenburg, Leibnizstr. 60
 20 115. Dr. **E. Kaulisch**, Landrichter, Friedenau, Schmargendorfer Str. 17
 12 116. **K. Keppler**, Bankbeamter, Friedenau, Illstr. 2
 21 117. **J. Kirchstetter**, Kaufmann, Neukölln, Boddinstr. 26/30
 21 118. **K. Klose**, Direktor, W. Frobenstr. 1
 21 119. Dr. **F. Knoche**, Rechtsanwalt, Wilmersdorf, Mohrstr. 37
 21 120. **K. R. Knothe**, Architekt, Charlottenburg, Suarezstr. 5
 20 121. **R. Knott**, Professor, Studienrat, NO. Friedenstr. 17
 21 122. **M. Köhl**, Bankbeamter, Halensee, Karlsruher Str. 27
 20 123. **Th. Koffla**, Kaufmann, Wilmersdorf, Kaiserallee 172
 21 124. **G. Kohler**, Kaufmann, Grimmen (Pommern)
 21 125. Dr. **E. Kosterlich**, Arzt, Gransee (Mark)
 21 126. **M. Kosterlich**, Referendar, Halensee, Auguste-Viktoriastr. 3
 20 127. **E. Kowmann**, Oberingenieur, Halensee, Hektorstr. 2

- 08 128. **G. Kraak**, Rittergutsbesitz. Rittergut Biberteich (Neumark)
 11 129. **E. Kretschmar**, Kaufmann, NW. Schleswiger Ufer 17
 20 130. **G. Kriedte**, Architekt, Karlshorst, Stühlingerstr. 17
 21 131. **D. v. Krietz**, Oberstl. a. D., Lichterfelde, Potsdamer Str. 55
 21 132. Dr. **K. Kroner**, Nervenarzt, W. Rankestr. 50
 20 133. Dr. **Krüß**, Professor, W. Von-der-Hendt Str. 1
 20 134. Dr. **U. Krüde**, Geh. Regierungsrat, Grunewald, Cunost. 47
 20 135. **H. Kühn**, Kaufmann, Zehlendorf, Beerenstr. 50
 21 136. **U. Kug**, Finanzassessor, Schöneberg, Wielandstr. 5
 21 137. **H. Laade**, Bankbeamter, Friedenau, Wilhelm-Hauffstr. 5
 20 138. **G. Landé**, stud. jur. W. Olivaer Platz 9
 20 139. **U. Lange**, Steuersekretär, Niederschönh., Schloß-Allee 54
 20 140. **F. Langen**, Ingenieur, Zehlendorf, Papierfabrik
 21 141. **G. Laske**, Kaufmann, NW. Solinger Str. 8
 20 142. Dr. jur. **G. Cassar**, Wilmersdorf, Helmstedter Str. 23
 20 143. **U. Lazarus**, Kaufmann, SO. Am Treptower Park 34
 20 144. **S. Lazarus**, Kaufmann, Treptow, Am Treptower Park 47
 20 145. **U. Lehmann**, Amtsgerichtsrat, SW. Alexandrinenstr. 4
 21 146. **F. Leitner**, Professor, Charlottenburg, Windscheidstr. 5
 20 147. **W. Lenz**, Oberstadtssekretär, Charlottenburg, Rantstr. 38
 21 148. **G. Lenz**, Dentist, NO. Neue Königstr. 52
 21 149. Dr. **M. Leopold**, Arzt, NW. Sile-Wardenbergstr. 26
 21 150. **K. Lewin**, cand. med., W. Mohrstr. 63
 04 151. Dr. **M. Lewinski**, Chemiker, Halensee, Rurfürstendamm 96
 20 152. **H. v. Linzingen**, Generalmajor 3. D., Fürstenwalde, Schützenstr. 12
 21 153. Dr. **G. Lissauer**, Frauenarzt, NO. Gr. Frankfurter Str. 44
 20 154. **R. Loewy**, Kaufmann, NW. Flensburger Str. 34
 20 155. **W. Lohmüller**, Regierungsrat, Halensee, Joachim-Friedrichstr. 38
 20 156. **K. Looschen**, Kunstmaler, Lichterfelde, Zehlendorfer Str. 52
 20 157. **K. Ludeke**, Eisenbahninspektor, SO. Lausitzer Str. 49
 21 158. **H. Luze**, Fabrikbesitzer, Zeuthen, Seestr. 88
 20 159. **G. Machaleff**, Versicherungsbeamter, S Alexandrinenstr. 56
 21 160. **W. Mahlow**, Kaufmann, Steglitz, Belfortstr. 34
 20 161. Dr. **H. Mantler**, Referendar, SW. Charlottenstr. 15 b
 20 162. **M. Marks**, cand. med., W. Geißbergstr. 11
 20 163. **E. Marlier**, Geh. Kommerzienrat, Wannsee, Gr. Seestr. 19a
 20 164. **E. Martin**, Landessekretär, S. Grimmstr. 1
 21 165. Dr. **W. Martin**, Arzt, Schlachtensee, Waldemarstr. 43
 20 166. Dr. **Meincke**, Assessor, Wilmersdorf, Kaiserallee 191
 21 167. Dr. **H. Meißner**, Magistratsassessor, NO. Böhowstr. 3
 21 168. **H. Meister**, Reichsbankrat, Friedenau, Evastr. 5
 20 169. **W. Merzig**, Fabrikant, N. Chausseestr. 88
 20 170. **G. Meyer**, Apotheker, Schöneberg, Bahnstr. 22
 20 171. **C. Michelson**, Fabrikbesitzer, W. Rurfürstendamm 36
 21 172. **W. Milich**, Bankprokurist, Friedenau, Canovastr. 2/3
 21 173. Dr. **R. Miße**, Gerichtsassessor, Charlottenb. Weimarer Str. 30
 21 174. Dr. **W. Miße**, Referendar, Charlottenb. Weimarer Str. 30
 20 175. **K. Möllner**, Rentner, Zehlendorf, Querstr. 6

- 20 176. **F. Moldenhauer**, Fabrikbesitzer, W. Kleiststr. 21
 21 177. **U. Morgenstern**, Regierungs- u. Baurat, W. Landgrafenstr. 14.
 21 178. **B. Müde**, Stadtsekretär, NO. Rykestr. 2
 20 179. **U. Müller**, Kaufmann, SW. Friedrichstr. 216
 20 180. **E. Müller**, Stadtsekretär, N. Bergstr. 27
 20 181. **Dr. K. Müller**, Johanniatal, Friedrichstr. 62
 20 182. **Dr. U. Müller**, Rechtsanwalt, Charlb., Reichskanzlerplatz 4
 20 183. **C. Muermann**, Bankvorsteher, Wilmersd., Saalfelder Str. 6
 20 184. **H. Mugdan**, cand. ing., W. Königin-Augustastr. 44
 21 185. **Munk**, Geh. Reg., Wilmersdorf, Nassauische Str. 54/55
 20 186. **Dr. E. Nauenberg**, Rechtsanwalt, W. Bregenzer Str. 14
 20 187. **G. v. Negelein**, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 16.
 21 188. **H. Nehlsen**, Ingenieur, Waidmannslust, Nach der Höhe 13
 21 189. **E. Pagetkopf**, Redakteur, Friedenau, Bornstr. 2
 20 190. **J. Pariser**, Kaufmann, Charlottenburg, Wielandstr. 13
 21 191. **Dr. F. Pauli**, Geschäftsführer, Friedenau, Schmargendorfstr. 17
 20 192. **J. Peharz**, Professor, S. Hasenheide 94
 20 193. **Dr. B. Peiser**, Arzt, Schöneberg, Augusta-Viktoria-Krankenhaus
 13 194. **U. Pelz**, Kaufmann, Grunew., Charlottenbrunner Str. 5 a
 21 195. **H. Pfahl**, Kaufmann, Lichterfelde, Neue Dorfstr. 7
 21 196. **Dr. F. Pfeffermann**, Chemiker, NW. Bundesratsufer 9
 21 197. **H. Pfikner**, Bankbeamter, Cöpenick, Lindenstr. 10 b
 21 198. **W. Pieper**, Versicherungsbeamter, Neukölln, Bartastr. 1
 21 199. **E. Piejczek**, Wirkl. Geh. Kriegsrat, Schöneb., Am Park 20
 21 200. **E. Pilzeder**, Kaufmann, N. Ramlersstr. 6
 11 201. **H. O. T. Platen**, Major a. D., Charlottenb., Wielandstr. 2
 21 202. **Dr. jur. H. Ploß**, W. Rurfürstendamm 239
 22 203. **W. Ploß**, Regierungsbaumeister, W. Rurfürstendamm 239
 20 204. **E. v. Ploetz**, Regierungsrat, W. Ansbacher Str. 19
 20 205. **Dr. U. Pohl**, Arzt, W. Martin-Lutherstr. 96
 20 206. **W. Pohle**, Kaufmann, Weißensfeld, Wielandstr. 25
 20 207. **H. Pöhling**, Kaufmann, Lankwiz, Sedanstr. 8
 20 208. **Dr. U. Polke**, Gerichtsassessor, W. Bamberger Str. 19
 20 209. **W. Prins**, Ministerialrat, Wilmersdorf, Paderborner Str. 1
 20 210. **Dr. E. Quitmann**, Chemiker, W. Mohstr. 7
 20 211. **K. Rabenhorst**, Turnlehrer, Treptow, Karpfenteichstr. 3
 21 212. **K. Rapp**, Kaufmann, Halensee, Schweidnitzer Str. 5
 20 213. **C. Reichelt**, Kaufmann, Lankwiz, Kaiser-Wilhelmstr. 43
 20 214. **E. Reinhardt**, Fabrikbesitzer, SO. Rungestr. 20
 20 215. **K. Richter**, Kaufmann, W. Bülowstr. 58
 20 216. **Dr. O. Ringleb**, Professor, W. Rurfürstendamm 40/41
 20 217. **G. Ritter**, Student, Steglitz, Paulsenstr. 47
 20 218. **E. Rodewald**, Kaufmann, SO. Köpenicker Str. 143
 21 219. **Ch. K. Roellinghoff**, Redakteur, Wilmersdorf, Nassauische Str. 28/29

- 20 220. **M. Rosenberg**, Direktor, O. Stralauer Allee 32
 21 221. **K. Rosenthal**, Bankier, Charlottenburg, Schillerstr. 9
 20 222. **Dr. J. Rothert**, Chemiker, Halensee, Schweidnitzer Str. 6
 20 223. **Dr. P. Rothschild**, Bankier, W. Regentenstr. 13
 20 224. **U. Ruff**, Kaufmann, NW. Flotowstr. 7
 20 225. **Dr. F. Sabersky**, Rechtsanwalt, W. Bellevuestr. 14
 20 226. **Dr. H. Sachs**, Zahnarzt, Nikolassee, Burgunder Str. 10
 20 227. **H. Sad**, Weißensfeld, Seminar
 20 228. **E. Saemann**, Kaufmann, Charlottenburg, Fritschestr. 177
 21 229. **P. Salomon**, Bankier, Halensee, Rurfürstendamm 163/64
 21 230. **J. Schaeffer**, Kaufmann, W. Rurfürstendamm 179
 21 231. **H. Schaeffer**, Referendar, W. Rurfürstendamm 179
 20 232. **H. Schaller**, Hauptmann, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 2
 20 233. **E. Schattschneider**, SW. Großbeerenstr. 87
 20 234. **U. Schleginger**, Kaufmann, Charlottenburg, Goethestr. 28/29
 21 235. **Dr. G. Schöffingl**, Geh. Justizrat, SW. Königgräzer Str. 46
 20 236. **D. Schmerbach**, Kaufmann, N. Sprengelstr. 7
 21 237. **B. Schmidt**, Obersteuerssekretär, Niederschönhausen, Kaiserin-Augustastr. 27
 21 238. **H. Schmidt**, Architekt, Neubabelsberg, Berliner Str. 60
 20 239. **Dr. O. Schniewind**, Regierungsrat, W. Von-der-Heydtstr. 13
 21 240. **E. Schoene**, Rechtsanwalt, Tempelhof, Berliner Str. 62
 20 241. **E. Schoenberger**, Kaufmann, W. Nürnberger Str. 18
 21 242. **Dr. W. Scholvien**, Chemiker, S. Stallschreiberstr. 8 a
 21 243. **W. Schramm**, Oberingenieur, Siemensstadt, Nonnendamm-Allee 95
 20 244. **F. Schröder**, Dekorationsmaler, SW. Johanniterstr. 9
 20 245. **F. Schuchert**, Kaufmann, Weißensfeld, Schlachthofstr. 2
 20 246. **Dr. W. Schulke**, Arzt, NW. Stromstr. 36
 20 247. **W. Schur**, Kaufmann, Rurfürstenstr. 146
 20 248. **H. J. Schuth**, Direktor, NW. Stromstr. 67
 20 249. **H. Schwarz**, Profurist, SO. Michaeikirchplatz 24
 20 250. **E. Schwedler**, Postsekretär, SW. Friedrichstr. 49 a
 21 251. **Dr. K. Schweiker**, Gerichtsassessor, Schöneberg, Innsbrucker Str. 56
 20 252. **F. Sedlmann**, stud. ing., Schöneberg, Innsbrucker Str. 14
 20 253. **J. Segall**, Kaufmann, Charlottenburg, Kaiserdamm 83
 20 254. **S. Seidel**, Hauptmann, Friedenau, Wielandstr. 10
 20 255. **K. Servaes**, stud. ing., Steglitz, Grunewaldstr. 6 a
 20 256. **U. Siegfeld**, Kaufmann, W. Viktoria-Luiseplatz 12
 20 257. **U. Simon**, Kaufmann, SW. Ritterstr. 62
 20 258. **J. Sledzinski**, Maschinenbau-Techniker, SW. Fildizinstr. 7
 21 259. **K. Sluzewski**, Referendar, W. Meierottostr. 7
 20 260. **H. Sorski**, Kaufmann, Charlottenburg, Holzkendorffstr. 2
 20 261. **Dr. F. Spaeth**, Bankbeamter, W. Am Karlsbad 11
 21 262. **Dr. E. Spiegelberg**, Arzt, W. Rurfürstendamm 203/204
 21 263. **Dr. E. Staedler**, Postrat, W. Berchtesgadener Str. 35
 21 264. **F. Stange**, exped. Sekretär, W. Göbenstr. 4
 21 265. **G. Stein**, stud. phil., W. Genthiner Str. 27

- 20 266. Dr. **W. Stern**, Rechtsanw. Charlottenb., Grolmanstr. 32/33
20 267. Dr. **L. Sternberg**, Rechtsanwalt, W. Eichhornstr. 10
21 268. **R. Sternfeld**, Kunstverleger, SW. Großbeerenstr. 3
21 269. Dr. **G. Straßmann**, Assistent am Institut für Staatsarznei-
kunde, NW. Siegmunds-Hof 13
21 270. **J. Strich**, Kaufmann, W. Neue Ansbacher Str. 12 a
21 271. **J. Süßkind**, Kaufmann, Steglitz, Albrechtstr. 71
21 272. **E. Thaus**, Lehrer, O. Frankfurter Allee 348
21 273. **W. Thelemann**, Ingenieur, Charlottenburg, Suarezstr. 55
21 274. **H. Thiedig**, Versicherungsbeamter, Steglitz, Holsteinische
Straße 47.
20 275. **K. Thiemig**, Kaufmann, W. Schöneberger Ufer 27
20 276. **Thurmann**, Geh. Regierungsrat, W. Uhlandstr. 40/41
20 277. **S. Tieß**, Wilmerßdorf, Kaiserallee 35
20 278. Dr. **E. Treitel**, Zahnarzt, W. Rosenheimer Str. 35
20 279. Dr. **E. R. Uderstädt**, Finanzrat, SW. Lindenstr. 15
21 280. **U. Uhlmann**, Kaufmann, NW. Dorotheenstr. 53
20 281. Dr. **U. Ullmann**, Arzt, Lankwiz, Viktoriastr. 55
20 282. **B. Vogel**, Hauptmann a. D., Lichterfelde, Margaretenstr. 35
21 283. **U. W. Volmershausen**, Dezerent im Reichsministerium
d. Innern, SW. Friesenstr. 17
21 284. **J. Voremborg**, Direktor, Charlottenburg, Kneesebeckstr. 77
21 285. **P. Wahl**, Kaufmann, Barth, (Ostsee)
21 286. Dr. **H. Wallmann**, Syndikus, W. Viktoria-Luisenplatz 3
20 287. **E. Weigert**, cand. rer. pol., W. Mohrstr. 88
21 288. **W. Weiler**, Dipl.-Ing. Niederschönhausen, Platanenstr. 10
21 289. **F. Weise**, Architekt, NW. Bochumer Str. 13
20 290. **W. Weißbach**, Dipl.-Ing., Spand.-Hafenfelde, Eichenweg 2
20 291. Dr. **M. Werner**, Amtsgerichtsrat, Grunewald, Franzens-
bader Straße 5
06 292. **H. Westphal**, vereid. Landmesser, Tegel, Berliner Str. 83
20 293. Dr. **U. Weßel**, Assistenzarzt, Charlottenburg, Kaiserin-
Augusta-Viktoriahaus
21 294. **E. Wild**, Kaufmann, Potsdam, Ludenwalder Str. 4
21 295. **J. Wilde**, Kaufmann, Tempelhof, Kaiserforso 2
20 296. **H. Windler**, cand. med., NW., Dorotheenstr. 4
21 297. Dr. **O. Wolff**, Rechtsanwalt, W. Potsdamer Str. 43
21 298. Dr. **R. Wolff**, Rechtsanwalt, Oranienburg
21 299. Dr. **U. Wolff-Eisner**, Arzt, W. Martin-Lutherstr. 96
20 300. **M. Woythaler**, Fabrikant, Lankwiz, Derfflingerstr. 34
20 301. **E. Zidelbein**, Student, O. Simplonstr. 11
20 302. Dr. **K. Zielenziger**, Syndikus, Schöneberg, Vorbergstr. 15
21 303. **U. Ziemer**, Rentner, Charlottenburg, Goethestr. 68
-